



# Mobilitätskonzept Singen 2030

## 2. Bürgerworkshop

20. Januar 2020

*(mit nachträglichen Ergänzungen 05. Februar 2020)*

**Dr.-Ing. Ralf Huber-Erler**  
**Dipl.-Ing. Tobias Franke**  
**Dipl.-Ing. Sebastian Hofherr**  
**Dipl.-Ing. Stephanie Feuerbach**

# Tagesordnung

- 1. Begrüßung**
- 2. Rückblick**
- 3. Leitbild und Planungsziele**
- 4. Szenarienuntersuchung**
- 5. Handlungskonzept / Maßnahmenvorschläge**
- 6. Tischdiskussion**

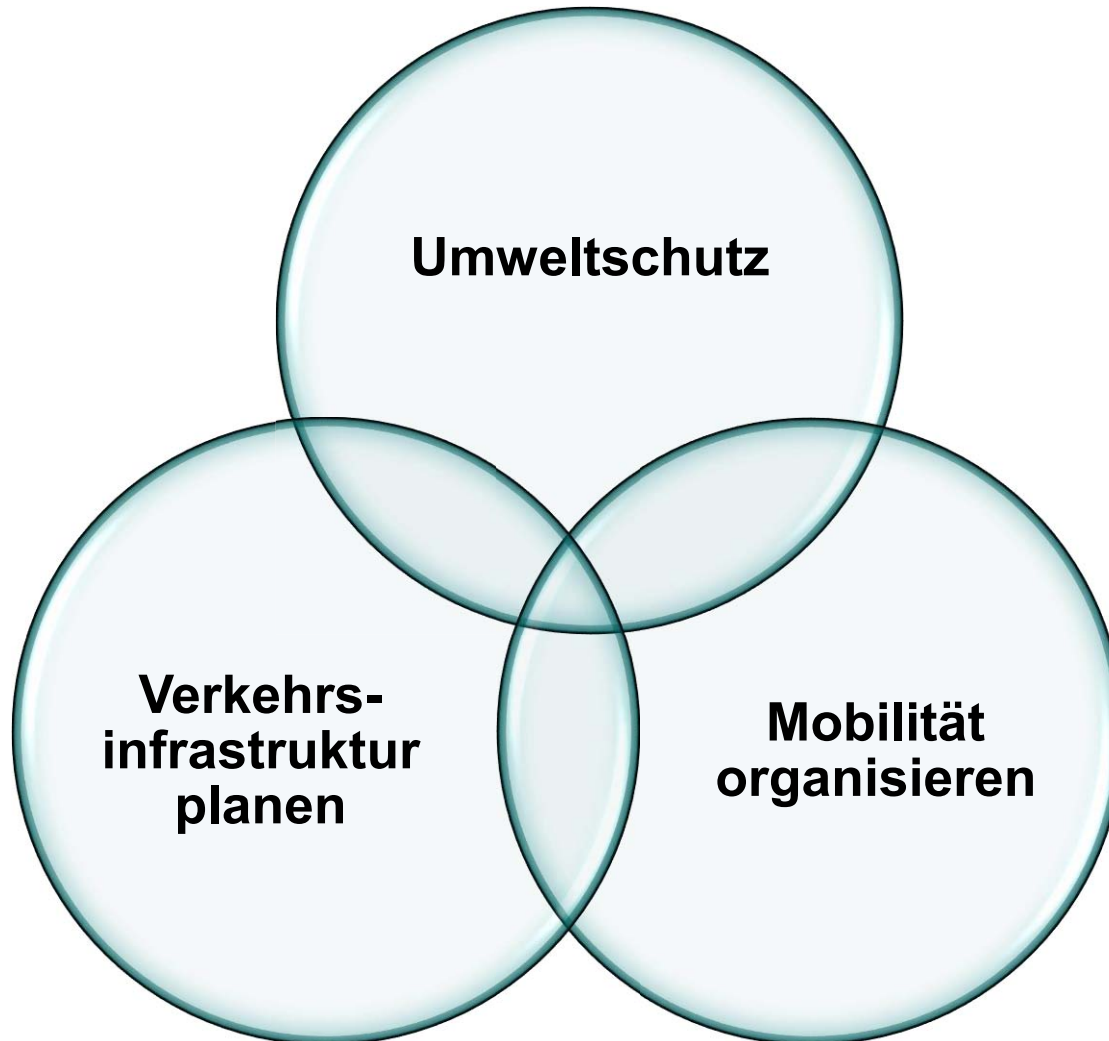
# Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Rückblick
3. Leitbild und Planungsziele
4. Szenarienuntersuchung
5. Handlungskonzept / Maßnahmenvorschläge
6. Tischdiskussion

# Rückblick

## Was ist ein Mobilitätskonzept

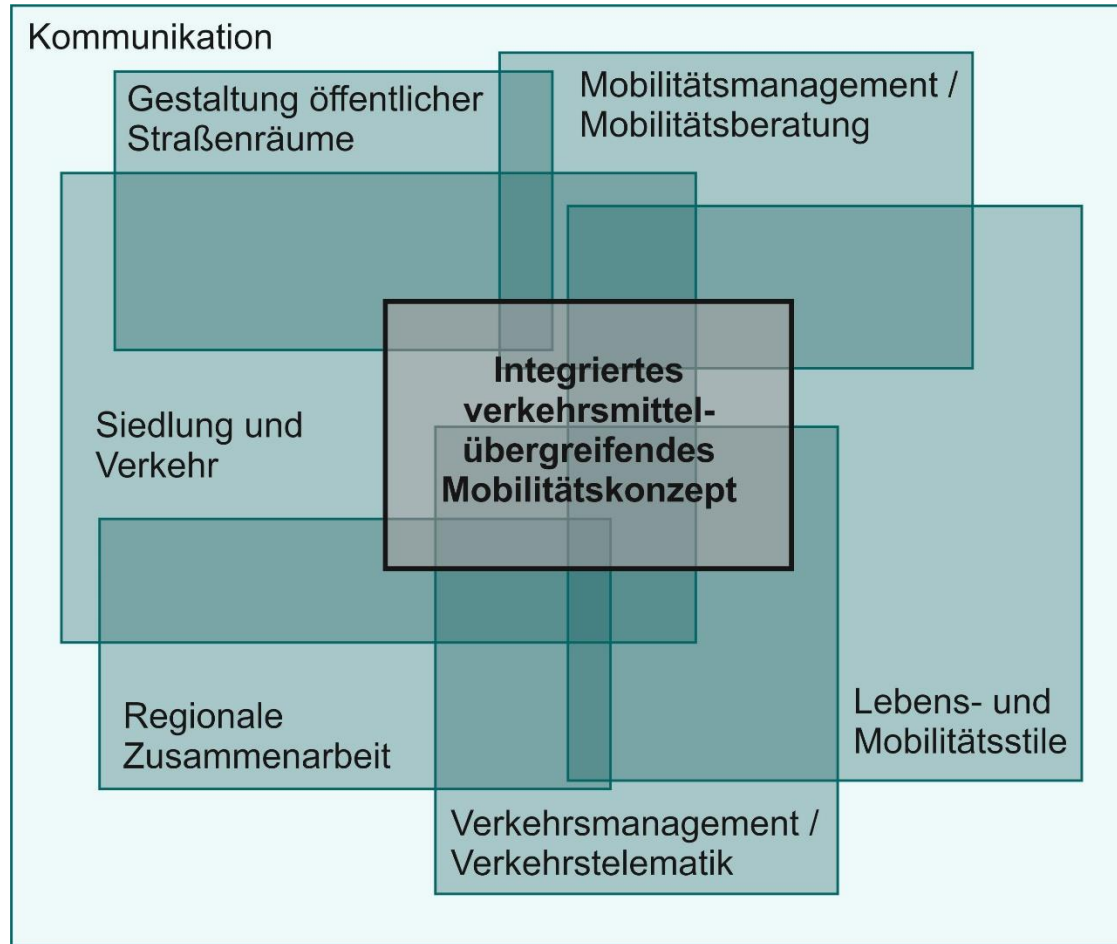
Verkehrsplanung = Vernetzte Planung



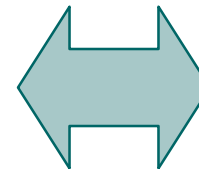
# Rückblick

## Was ist ein Mobilitätskonzept

### Handlungsfelder

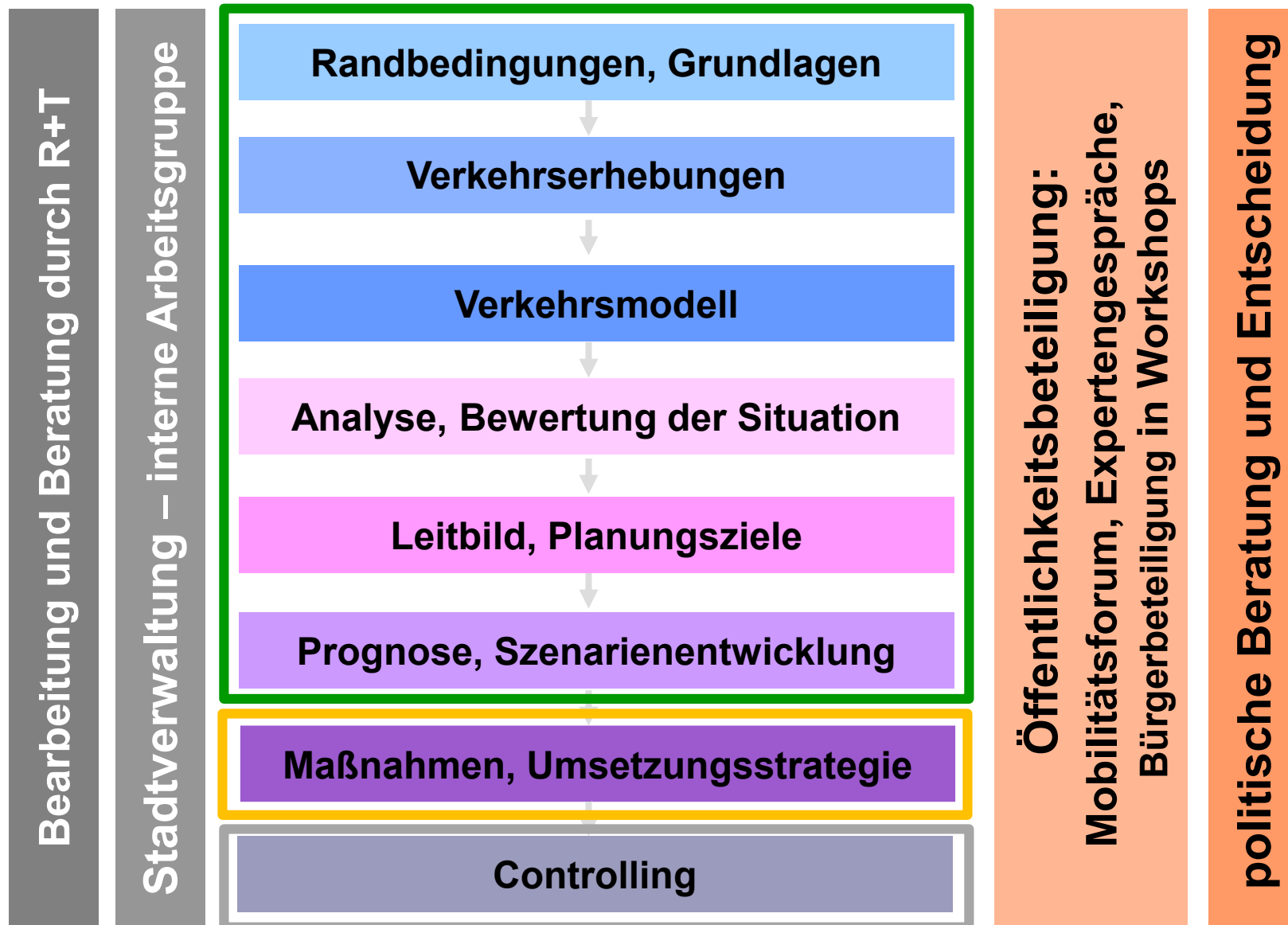


### Maßnahmenkonzepte



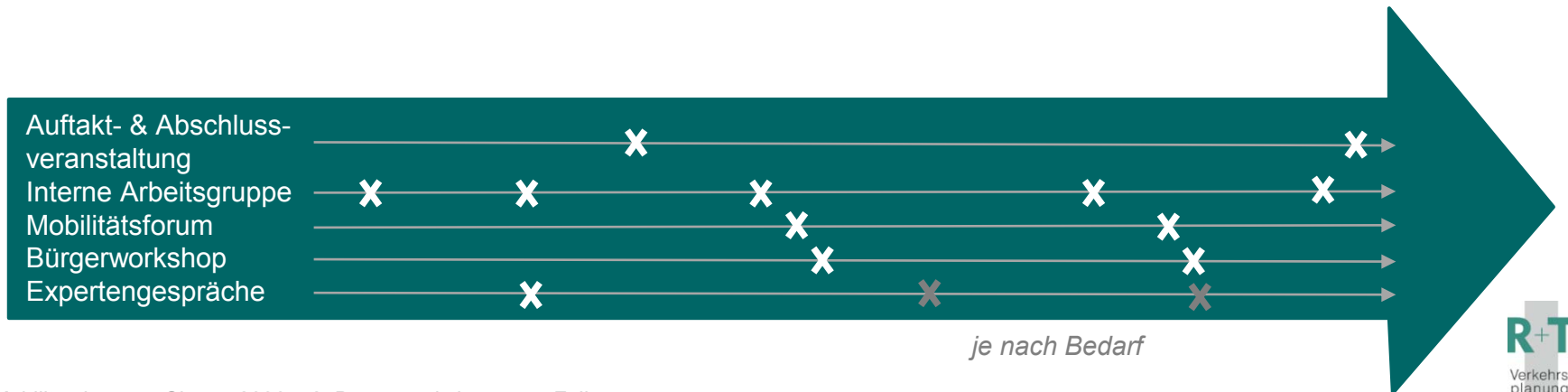
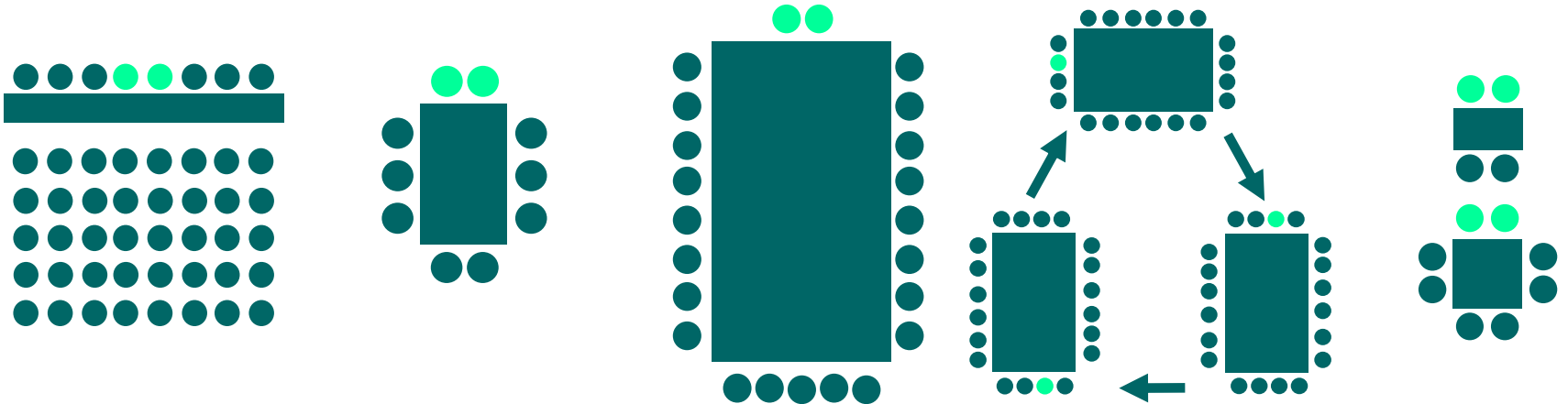
# Rückblick

## Planungsstufen und Beteiligte



# Rückblick

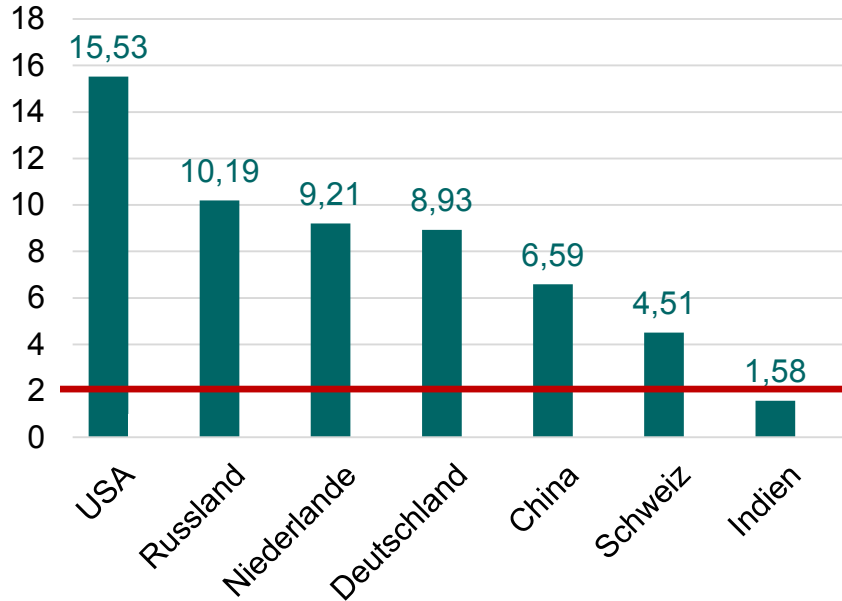
## Beteiligungsprozess



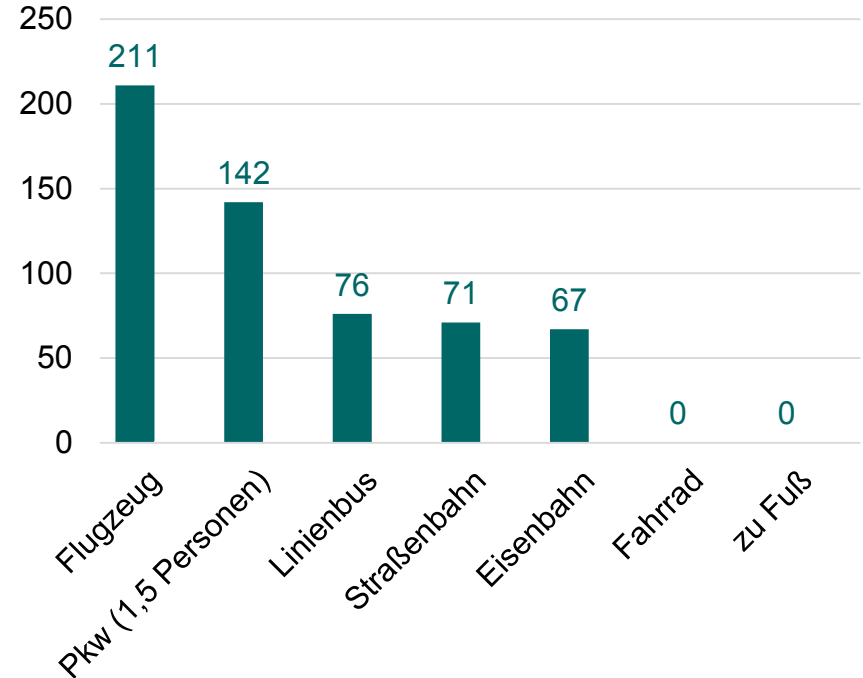
# Rückblick

## Klimafreundliche Mobilitätskonzepte - CO<sub>2</sub>-Emissionen

Tonnen CO<sub>2</sub>-Emission pro Person pro Jahr (2015)



Gramm CO<sub>2</sub>-Emission pro Personen-km (2014)



**„Klimaverträglich“ sind 2,0  
Tonnen pro Person pro Jahr**

Quelle: [www.statistika.com](http://www.statistika.com)

Quelle: Umweltbundesamt



# Rückblick

## Klimafreundliche Mobilitätskonzepte - Klimaziele Deutschland

- **Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen\*** (gegenüber 1990)
  - 80% - 95% bis 2050
  - 40% bis 2020
  
- **Seit 1990 erreichte Reduzierung\*** (bis 2014)
  - 27,7% insgesamt
  - 2,6% beim Verkehr

## Größere Anstrengungen beim Verkehr!

### Aussagen „Integriertes Klimaschutzkonzept Singen“

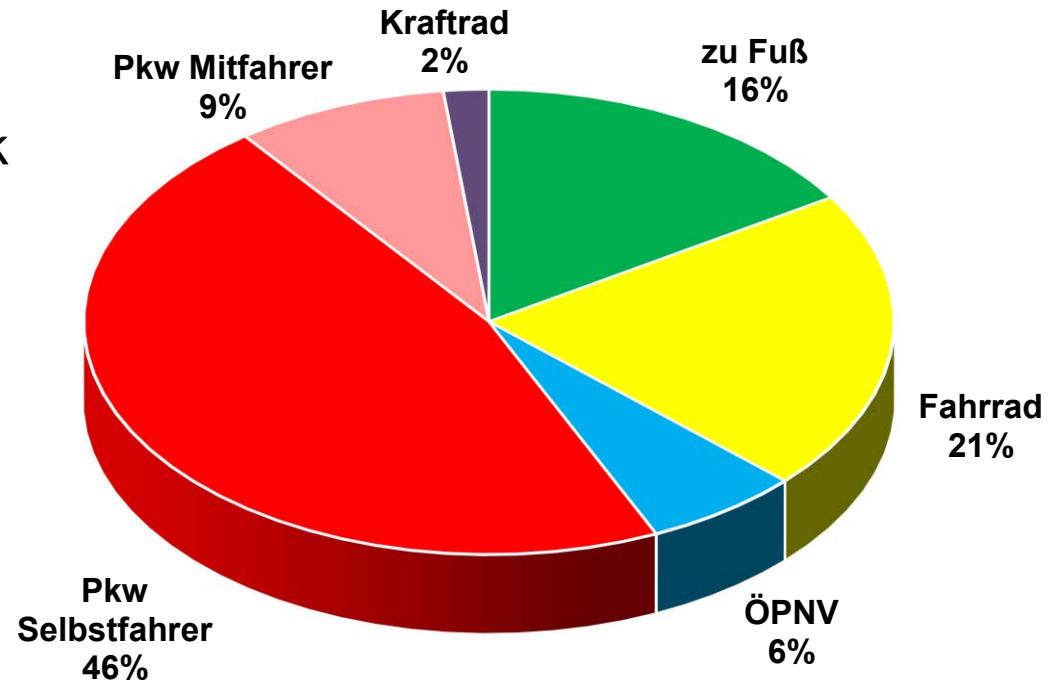
- Verkehrssektor erzeugt (Stand 2013) 19% der Treibhausgas-Emissionen (THG-Emissionen)
- davon lediglich um ca. 10% Reduzierung bis 2030 durch Verkehrsvermeidung und Verlagerung

# Rückblick

## Bestandsanalyse (2018) - Haushaltsbefragung

- Befragung an drei Stichtagen
- Wegefragebogen: Dokumentation aller Wege am Stichtag und deren Zweck
- Fragebogen zu Motiven und Einstellungen: Angaben zu Mobilitätsverhalten

### Modal-Split - Gesamt

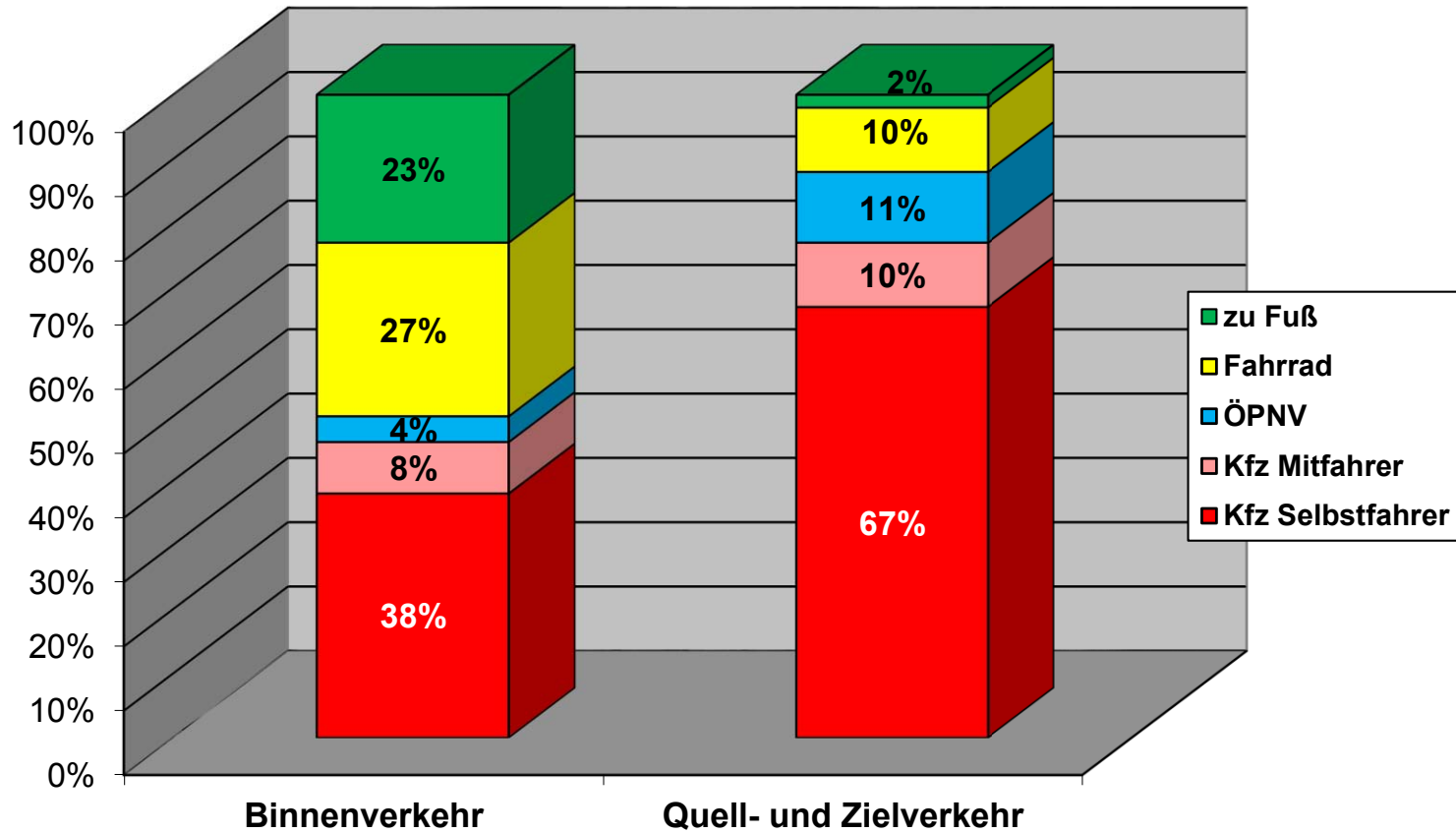


- Ergebnisse als Grundlage für Verkehrsmodell
- Möglichkeit zur künftigen Dokumentation von Veränderungen im Verkehrsverhalten

# Rückblick

## Bestandsanalyse (2018) - Haushaltsbefragung

### Modal-Split - Binnenverkehr sowie Quell- und Zielverkehr



# Rückblick

## Bestandsanalyse (2018)



- Gute, verkehrliche Anbindung an das übergeordnete Straßennetz (A81, B33, B34)
- „Zerschneidung“ der Innenstadt durch stark belastete B34 im Einbahnsystem (Freiheitstraße und Ekkehardstraße)
- Rückstaus und eingeschränkter Verkehrsfluss treten hauptsächlich auf diesen stark belasteten Straßen auf
- umfassende Tempo 30-Zonen und -Strecken sowie verkehrsberuhigte Bereiche im Stadtgebiet



- Überlastungen im Bereich Nord-Ost, hohe Auslastung in den zentralen Bereichen (inklusive Parkieranlagen)
- keine erhöhte Nachfrage in der Nacht
- moderate Anzahl an Parkvergehen in der Gesamtbetrachtung (etwa 10%), jedoch im zentralen Bereich bis zu 20%
- geringe Anzahl der Nutzergruppe "Beschäftigte" im zentralen Bereich → dort dominiert die Nutzergruppe "Besucher / Kunden,"
- kaum ausgewiesenes Bewohnerparken
- Moderate Preisstruktur

# Rückblick

## Bestandsanalyse (2018)



- insgesamt sehr gute Infrastruktur für Fußgänger: viele verkehrsberuhigte Bereiche und Tempo 20/30-Zonen, viele Querungshilfen, Gehwege in der Regel ausreichend breit
- Wartezeiten an Ampeln häufig zu lange und Grünzeiten zu kurz → besonders schwierig für mobilitätseingeschränkte Personen zu queren
- kaum vollständig barrierefreie Querungshilfen: i.d.R. kein taktiles Leitsystem; Bordsteinabsenkungen größtenteils vorhanden



- Ausbau der Radwegeinfrastruktur in den vergangenen Jahren deutlich vorangeschritten
- Noch vereinzelte Lücken im Netz durch fehlende Radverkehrsanlagen
- umfangreiche Kampagnen und Bewusstseinsbildung zum Thema Fahrrad; inklusive der Einrichtung von Radservicepunkten im Zentrum
- Radabstellanlagen im Zentrum weitestgehend flächendeckend vorhanden; insbesondere in den Zugangsbereichen zur Fußgängerzone → Kapazitäten jedoch nicht immer ausreichend

# Rückblick

## Bestandsanalyse (2018)



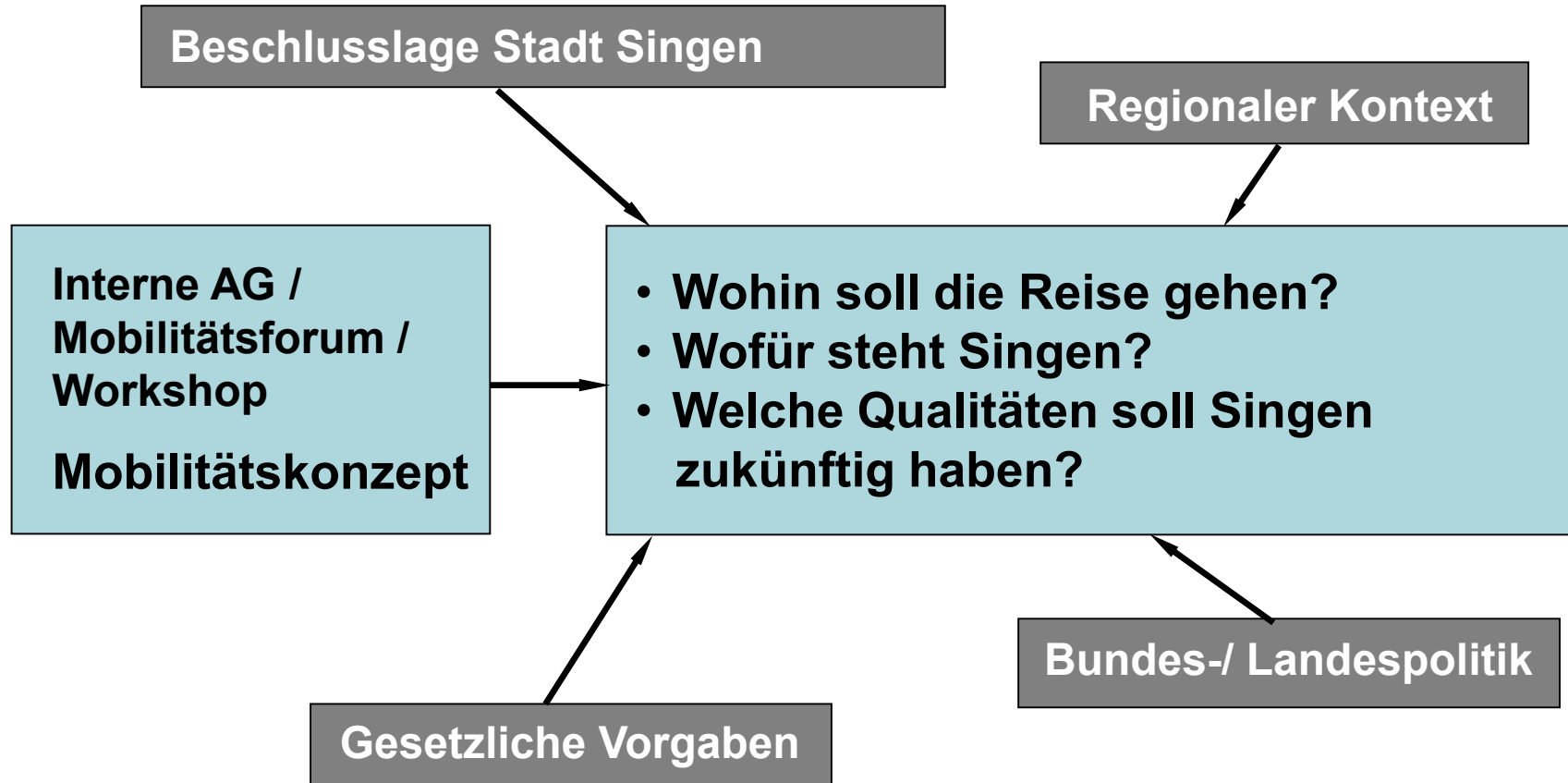
- Erschließung durch dichtes Haltestellennetz überwiegend gut
- Haltestellenausstattung vorwiegend gut
- zu geringe Taktung, insbesondere in die außenliegenden Ortsteile
- keine optimale Preisstruktur
- Fußwege zu Bushaltestellen teilweise weiter als 300m
- teilweise erhöhte Störungen im Betriebsablauf (fehlende Busbeschleunigung)
- teilweise keine Sicherstellung der Verknüpfung zwischen Bus / Bahn



- Radservicepunkte und öffentliche Luftpumpen vorhanden
- wenige Car-Sharing Angebote
- wenige öffentliche Elektrotankstellen
- kaum Fahrradverleihangebote
- teilweise fehlende Verknüpfung der Verkehrssysteme

# Rückblick

## Definition von Planungszielen



# Rückblick

## Erarbeitung Planungsziele

Themenbereich	Welches sind die wichtigsten Ziele, die erreicht werden sollen?	Bewertung Bürgerworkshop	Themenbereich	Welches sind die wichtigsten Ziele, die erreicht werden sollen?	Bewertung Mobilitätsforum
Kfz-Verkehr	Minimierung von Lärm- und Schadstoffbelastungen	++++++	Kfz-Verkehr	Minimierung von Lärm- und Schadstoffbelastungen	+
	Beseitigung von Stauursachen im Kfz-Verkehr	++		Beseitigung von Stauursachen im Kfz-Verkehr	
	Reduzierung der Dominanz des Kfz-Verkehr in der zentralen Innenstadt	+++++++ +		Reduzierung der Dominanz des Kfz-Verkehr in der zentralen Innenstadt	+++
	Verkehrsberuhigung, Temporeduzierung	----- +++++		Verkehrsberuhigung, Temporeduzierung	
	Verlagerung von Pkw-Fahrten auf den Umweltverbund			Verlagerung von Pkw-Fahrten auf den Umweltverbund	+
	Entspannung der Parkplatzsituation im Straßenraum	++++ ----- -----		Entspannung der Parkplatzsituation im Straßenraum	
	Bei künftigen Planungen möglichst geringer Flächenverbrauch für Kfz-Infrastruktur			Bei künftigen Planungen möglichst geringer Flächenverbrauch für Kfz-Infrastruktur	+
	Kfz-Verkehr über höhere Parkgebühren besser leiten	++ --		Erneuerung der veralteten Ampeltechnik	+
	Optimierung / Erneuerung der Lichtsignalanlagen	+++++++		Ausbau lückenloses Radverkehrsnetz auf wichtigen Achsen	+++
	"Drücker" an Fußgängersignalanlagen sollen Wirkung zeigen			Verbesserung der Verkehrssicherheit durch verstärkte Kontrollen	++
	Ausbau von Park&Ride-Anlagen (P+R)	+++++		Verbesserung der Barrierefreiheit im öffentlichen Raum	++
	Einrichtung von Mitfahrer-Parkplätzen (P+M)	++++		Berücksichtigung der Bedürfnisse des Fußverkehrs an Signalanlagen	+
	Verbesserung der Nahversorgung in den Stadtteilen/ im Stadtgebiet (Bürgerbus)	+++		Unterbindung von Geh-/ Radwegparken auf wichtigen Achsen	--
	Vermeidung von Parksuchverkehr	++		Einrichtung einer durchgängigen Fußgängerzone	+
Verbesserung der Qualität der Parkierungsanlagen	+ -----	Attraktive Anbindung von "Singen Nord" an die Innenstadt			
Fuß- und Radverkehr	Ausbau lückenloses Radverkehrsnetz auf wichtigen Achsen	+++++++ +++++++	Verbesserung der Ost-West-Achse durch die Innenstadt (nach Entwidmung B34)		
	Verbesserung der Verkehrssicherheit durch verstärkte Kontrollen im Kfz-Verkehr	+++++++	Verbesserung der Verkehrssicherheit durch weniger Verkehr in der Innenstadt	+++	
	Verbesserung der Barrierefreiheit im öffentlichen Raum	+	Fahrradstraßen und Piktogrammpuren mitdenken	+	
	Berücksichtigung der Bedürfnisse des Fußverkehrs an Signalanlagen	+	Stärkung der Ost-West-Achse (Bahnhofstraße)		
	Unterbindung von Geh-/ Radwegparken auf wichtigen Achsen	+	kontinuierliche Radverkehrsführung in zusammenhängenden Abschnitten		
	Einrichtung einer durchgängigen Fußgängerzone	+++ --	Umwegfreie Führung des Radverkehrs	+++	
	Verstärkte Kampagnen / Informationen zum Thema Verkehrserziehung	+	Verbesserung der "Südanbindung" für den Radverkehr		
	Anbindung des Bahnhofs im Fuß-/ Radverkehr mitdenken	+++++++	Optimierung des ÖPNV-Angebotes (Preisgestaltung, Attraktivität,...)	+	
	Stärkung des Mobilitätsverbundes	++	Verbesserung der ÖPNV-Takte	++	
	Erweiterung des Fahrradabstellanlagen (insbesondere am Bahnhof); --> hierbei Überdachungen, Lastenräder, Fahrradanhänger etc. mitdenken	+++++++	Erweiterung des ÖPNV-Angebotes auf bestimmte Zielgruppen (z.B. Schichtarbeiter)		
	Einführung einer "grünen Welle" für den Fußverkehr	-----	Einsatz von umweltfreundlichen ÖV-Fahrzeugen (z.B. Elektrobusse)		
ÖPNV / Mobilitätsverbund	Optimierung des ÖPNV-Angebotes (Preisgestaltung, Attraktivität,...)	++	Verbesserung der Vernetzung der Verkehrssysteme	+	
			Erweiterung von E-Ladeinfrastrukturen (Kfz, Fahrrad...)		
			Fahrradmitnahme in Bussen ermöglichen	++ --	
			Verbesserung der Beschleunigung von Bussen	++	
			Verbesserung der Bedienzeiten (Abend, Wochenende...)		
		Verbesserung der Informationen und des Marketings zum ÖPNV; Verbesserung des Preissystems	++		

Formulierung & Bewertung einzelner Planungsziele im Bürgerworkshop und Mobilitätsforum

(Tabellen in Auszügen)



# Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Rückblick
3. Leitbild und Planungsziele
4. Szenarienuntersuchung
5. Handlungskonzept / Maßnahmenvorschläge
6. Tischdiskussion

# Leitbild und Planungsziele

## Verkehrliches Leitbild

„Im Rahmen des Mobilitätskonzeptes Singen 2030 soll einerseits **Mobilität für alle** ermöglicht und gefördert, andererseits der Verkehr so **stadt- und umweltverträglich** wie möglich gestaltet werden.

Mit **Verkehrsverlagerungen** durch intensive Förderung des Umweltverbundes und einer **Reduzierung der Dominanz der Kfz-Verkehrs** sowie **Verkehrsvermeidung** durch eine integrierte Stadt- und Verkehrsplanung soll der **Klima- und Umweltschutz** in Singen gestärkt und die **Lebensqualität erhöht** werden.

Die **Klimaziele der Stadt und des Bundes** sollen erreicht werden.“

# Leitbild und Planungsziele

## Planungsziele

### Kfz-Verkehr

- Reduzierung der umweltbezogenen Beeinträchtigungen durch Kfz-Verkehr
- Beseitigung von Stauursachen
- Reduzierung der Dominanz des Kfz-Verkehrs in der zentralen Innenstadt
- Möglichst geringer Flächenverbrauch für Kfz-Infrastruktur
- Verkehrsberuhigung, Temporeduzierung zur Sicherung von Lärmschutz, Verkehrssicherheit und der verträglichen Abwicklung mit anderen Verkehrsteilnehmern (bspw. Radverkehr)
- Optimierung / Erneuerung der Lichtsignalsteuerung
- Verlagerung von Pkw-Fahrten auf den Umweltverbund
- Nutzergruppenspezifische Neuordnung des Parkens unter Vermeidung von Parksuchverkehren
- Optimierung Parkraumkonzept (Bewirtschaftung, Anwohnerparken...)
- Ausbau von P+R / P+M-Anlagen
- Verbesserung der Nahversorgung in den Stadtteilen

# Leitbild und Planungsziele

## Planungsziele

### Fuß- und Radverkehr

- Erhöhung der Verkehrssicherheit (durch verstärkte Kontrollen und weniger Verkehr in der Innenstadt) zur besseren Erreichbarkeit wichtiger Ziele (z.B. auf Schulwegen)
- Verbesserung der Barrierefreiheit im öffentlichen (Straßen-)Raum
- Verbesserung der Situation im Fußverkehr (Gewährleistung von Mindestgehwegbreiten, Sicherstellung von Querungsmöglichkeiten, Verminderung von Konflikten mit anderen Verkehrsarten)
- Schaffung attraktiver und sicherer Verbindungen im Fußverkehr innerhalb des Kernbereichs sowie zum / vom Kernbereich zu den Stadtteilen
- Berücksichtigung der Bedürfnisse des Fußverkehrs an Signalanlagen
- Schaffung eines lückenlosen Radverkehrsnetzes auf wichtigen Achsen
- Stärkung / Verbesserung der Ost-West-Achsen über B34 (nach Entwidmung) und Bahnhofstraße (nach Umbau bzw. Eröffnung CANO)
- Vermeidung von Umwegfahrten für den Radverkehr
- Mitdenken „neuer“ Radverkehrsführungen (z.B. Fahrradstraßen, Piktogrammspuren, Radschnellwege...)
- Erweiterung der Fahrrad-Abstellmöglichkeiten (Anzahl, Zugänglichkeit, sichere / angemessene Anschließmöglichkeiten, ggfs. Überdachung, Platz für Lastenräder/ Fahrradanhänger, E-Ladestation...)
- Erhöhung der Aufenthalts- und Wohnqualität

# Leitbild und Planungsziele

## Planungsziele

### Öffentlicher Personennahverkehr

- Optimierung des ÖPNV-Angebotes durch verbesserte Preisgestaltung/ -struktur (z.B. Wochentickets, Tagestickets)
- Verbesserung der Busbeschleunigung
- Verbesserung der ÖPNV-Takte
- Einsatz von umweltfreundlichen ÖV-Fahrzeugen (z.B. Elektrobusse)
- Verbesserung der Anbindungen ins Umland und in die Stadteile
- Verbesserung der Information und des Marketings zum ÖPNV
- Verbesserung der Barrierefreiheit bei der Nutzung des ÖPNV

### Mobilitätsverbund

- Verlagerung von Autofahrten auf den Mobilitätsverbund
- Schaffung und Ausbau von (neuen) Angeboten wie Car-Sharing, Fahrradverleih(-system), E-Mobilität, Lastenräder für Lieferverkehre in der Innenstadt...
- Förderung der Elektromobilität (Auto, Rad, Bus, etc.)
- Erweiterung der E-Ladeinfrastruktur
- Intensivierung der Vernetzung der Verkehrsträger

# Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Rückblick
3. Leitbild und Planungsziele
4. Szenarienuntersuchung
5. Handlungskonzept / Maßnahmenvorschläge
6. Tischdiskussion

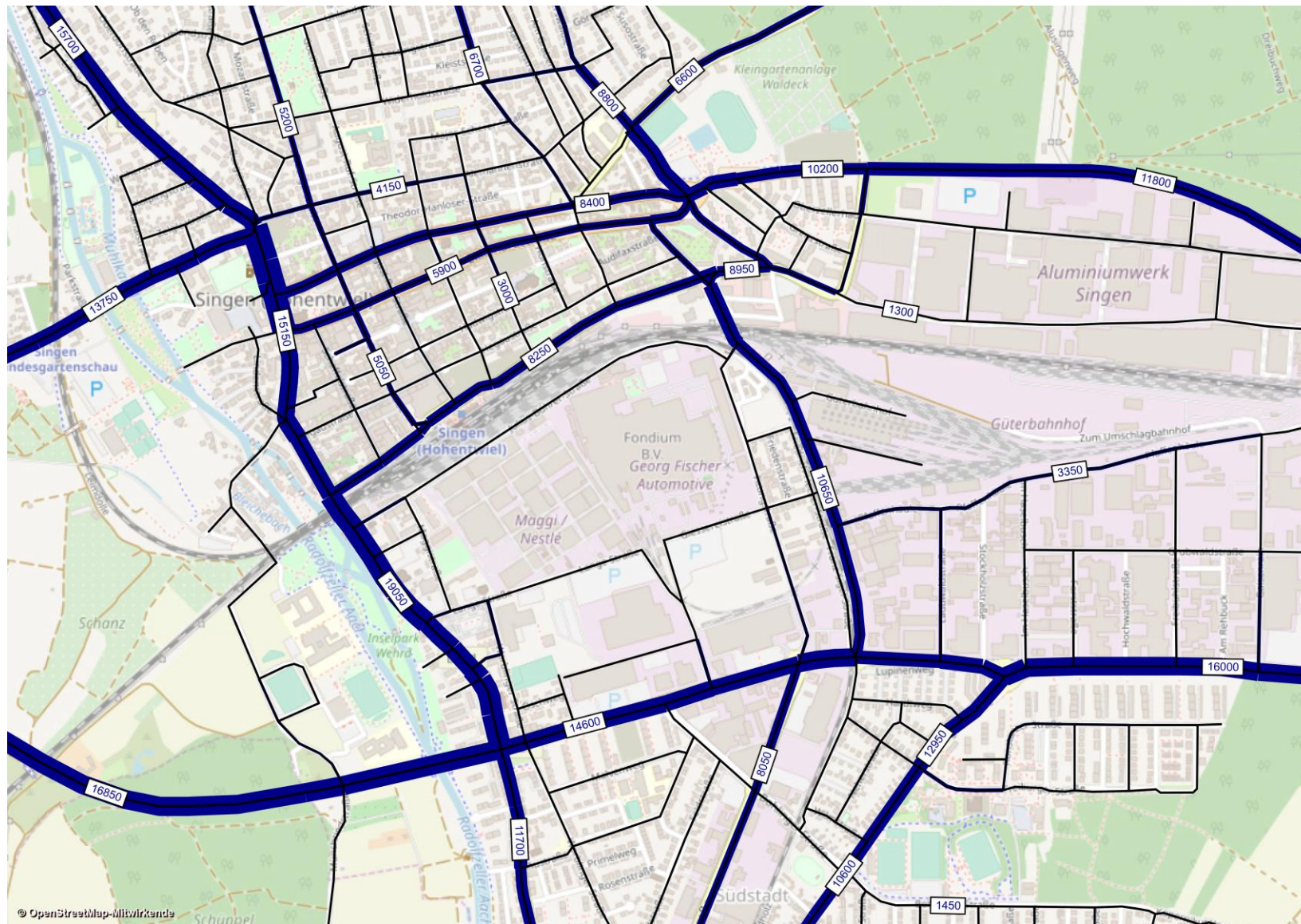
# Szenarienuntersuchung

## Methodik

- Bestimmung eines **Prognosenullfalls 2030** mit Berücksichtigung der bis 2030 zu erwartenden stadtstrukturellen, sozio-ökonomischen und technischen Entwicklungen sowie bereits konkret beschlossener verkehrlicher und städtebaulicher Maßnahmen
- Definition von zwei **Richtungsszenarien** mit Zuordnung wesentlicher Maßnahmenbündel und Intensitäten (entsprechend dem Leitbild und den Zielen des Mobilitätskonzeptes)
- **Bewertung** der Szenarien hinsichtlich ihrer Wirkungen

# Szenarienuntersuchung

## Analyse 2018 [Kfz/24 h]









# Szenarienuntersuchung

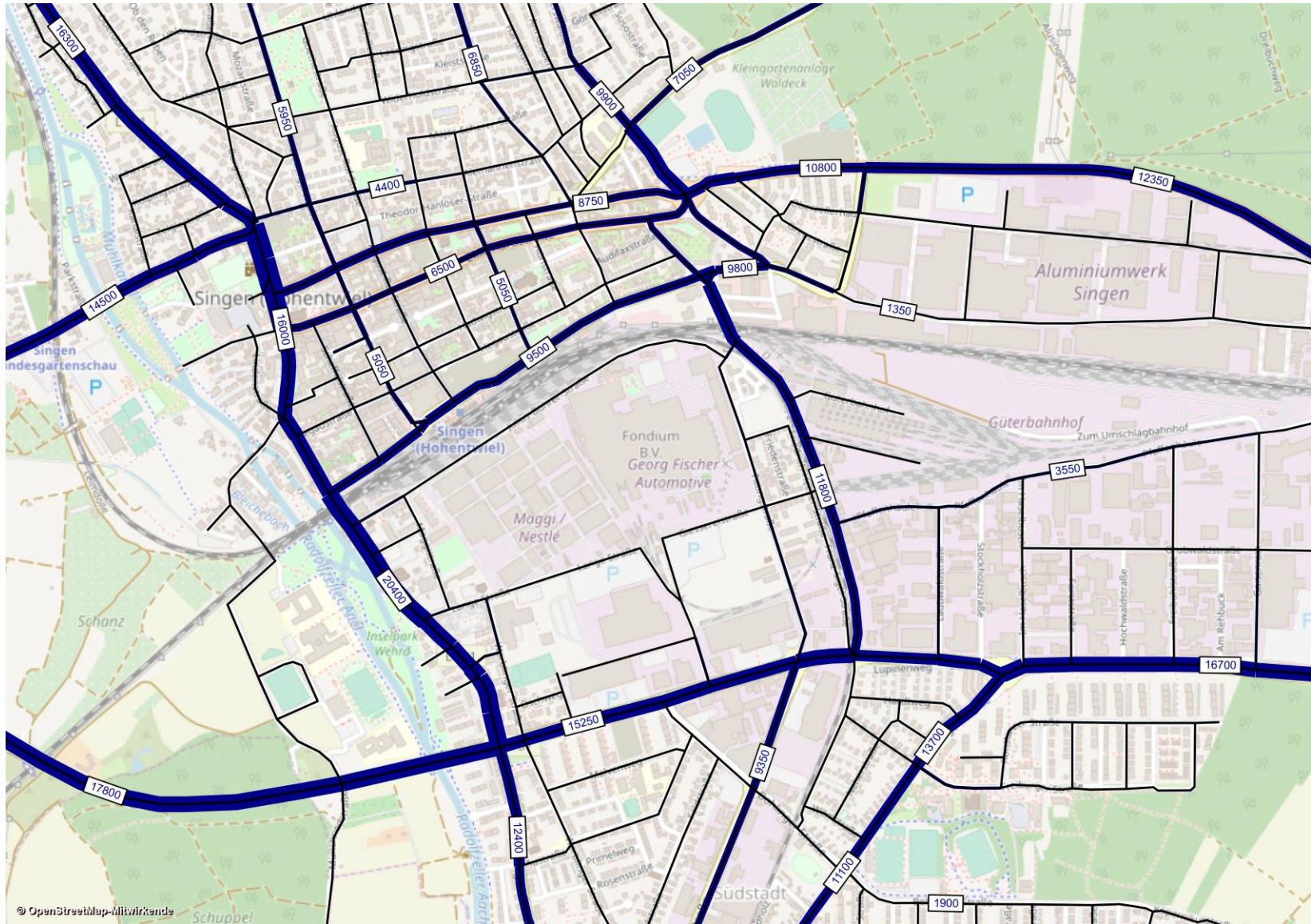
## Prognose-Nullfall 2030

**Haupteinflussfaktoren** auf die zukünftigen Verkehrsverhältnisse in Singen sind:

	Entwicklung
➤ <b>Bevölkerungsentwicklung</b> gemäß Bevölkerungsvorausberechnung (Stadt Singen bis zum Jahr 2035)	
➤ <b>Arbeitsplatzentwicklungen</b> anhand geplanter Entwicklungsflächen; Beschäftigungsentwicklung (Bundesagentur für Arbeit)	
➤ <b>Zu erwartende allgemeine Verkehrsentwicklung</b> - Verkehrsverflechtungsprognose 2030 (Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur) - Shell Pkw-Szenarien bis 2040 - Perspektiven des schweizerischen Personenverkehrs bis 2030	
➤ <b>Stadtstrukturelle Veränderungen / Erweiterungen</b> z.B. Entwicklung von Verkaufsflächen	

# Szenarienuntersuchung

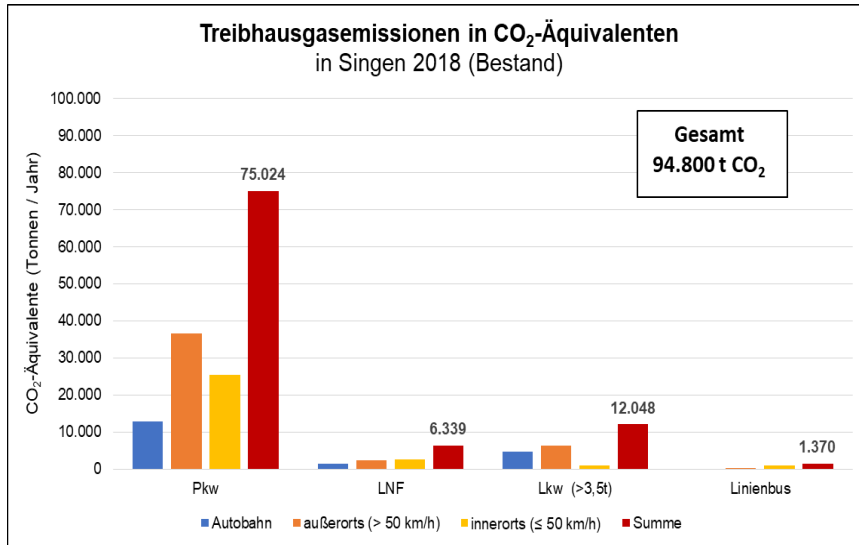
## Prognose-Nullfall 2030 [Kfz/24 h]



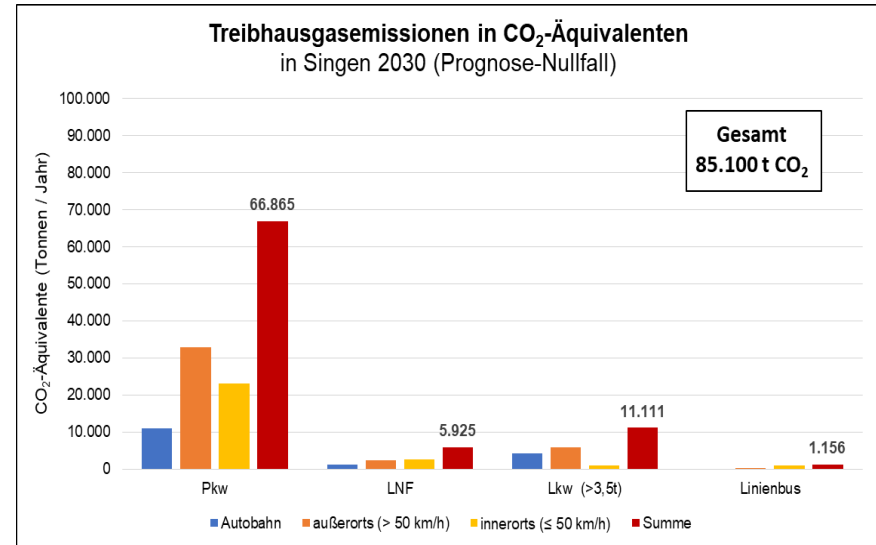
# Szenarienuntersuchung

## Energie- und Treibhausgasbilanz

### Analyse 2018



### Prognose-Nullfall



	Fahrzeug-km/Tag		t CO <sub>2</sub> /Jahr	
Analyse 2018	1.217.000	---	94.800	---
Prognose-Nullfall 2030	1.285.000	5,6%	85.100	-10,2%

# Szenarienuntersuchung

## Kennzeichen Richtungsszenarien

### Szenario 1

- Verbesserungen im ÖPNV durch Behebung bestehender Störungen im Betriebsablauf; Erhalt des derzeitigen Linienkonzeptes
- Beschleunigung des ÖPNV
- Anpassung der Preisstruktur sowie verstärktes Marketing im ÖPNV
- Kurzfristige Behebung sicherheitsrelevanter Mängel beim Fuß- und Radverkehr
- Gewährleistung angemessener Grünzeiten für den Fuß- und Radverkehr
- Entwicklung/ Umsetzung eines neuen Parkraumkonzeptes (Gebührenanpassung, neue Zoneneinteilung, Ausweitung Bewohnerparken)
- bessere Verteilung der Auslastung und Vermeidung von Parksuchverkehr im oberirdischen Parkraumangebot

# Szenarienuntersuchung

## Kennzeichen Richtungsszenarien

### Szenario 2

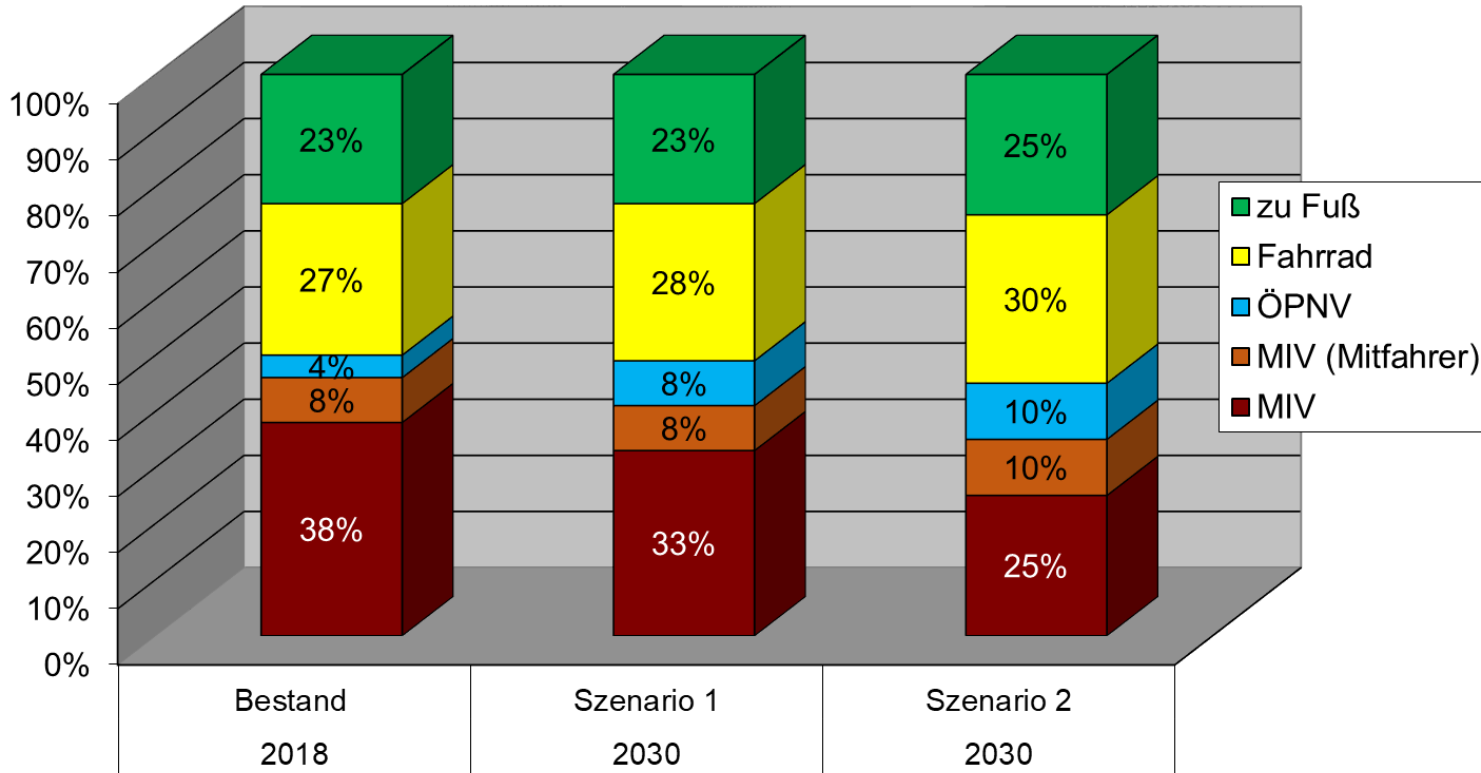
*ergänzend zu Szenario 1 folgende Kennzeichen:*

- Anpassungen der Taktstruktur im ÖPNV
- Verbesserte Sicherstellung der Verknüpfungen zwischen ÖPNV & weiteren Verkehrsmitteln
- Stärkung Multimodalität
- Herstellung eines zusammenhängenden attraktiven Radverkehrsnetzes
- Überregionale Radverkehrsverbindungen (für Pendler)
- Zügige Herstellung von Barrierefreiheit im öffentlichen Raum und an Haltestellen
- Herstellung von Verkehrsanlagen für Fuß-, Rad- und Busverkehr sowie für eine verbesserte Aufenthaltsqualität, auch zu Lasten des ruhenden und fließenden Kfz-Verkehrs
- Förderung des Mobilitätsverbundes durch umfassende Öffentlichkeitsarbeit
- Förderung und Erweiterung von Car-Sharing- und Fahrradleihangeboten durch Bereitstellung von Flächen, Kooperationen mit den Anbietern und Marketing
- Förderung von alternativen Antrieben (Elektro, Brennstoffzelle ...) durch flächendeckenden Ausbau der Infrastruktur und Bevorrechtigung von Elektrofahrzeugen (z.B. durch kostenloses Parken)

# Szenarienuntersuchung

## Modal-Split-Vergleich - Binnenverkehr

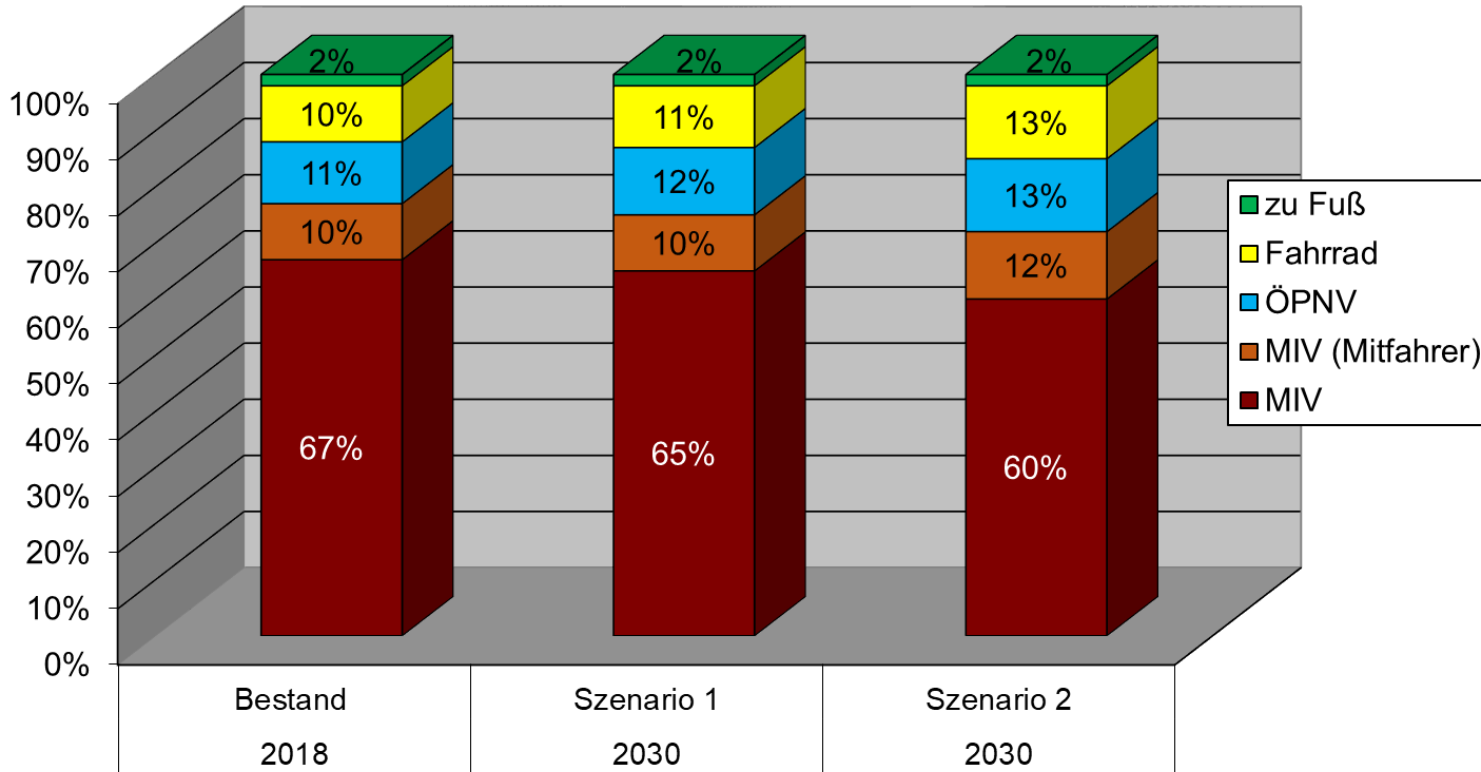
**Singen Modal-Split Binnenverkehr**  
(Angaben in %)



# Szenarienuntersuchung

## Modal-Split-Vergleich - Quell-/ Zielverkehr

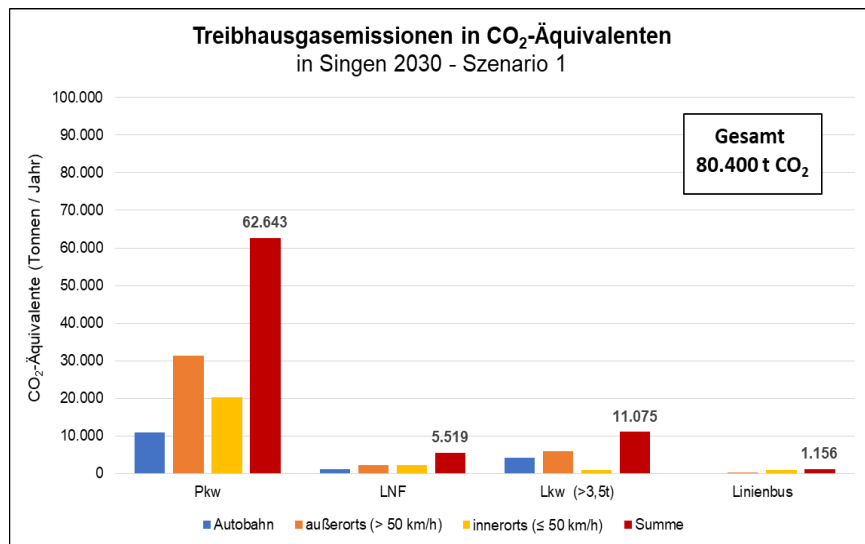
**Singen Modal-Split Quell- und Zielverkehr**  
(Angaben in %)



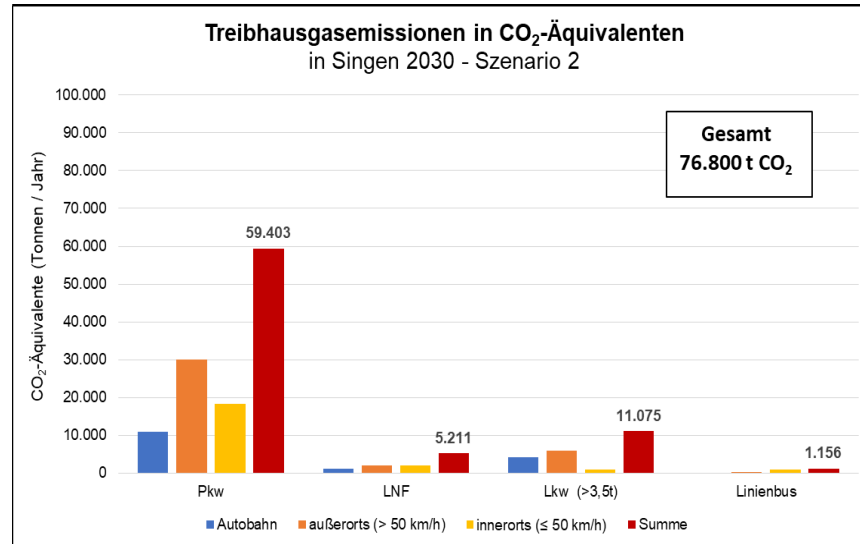
# Szenarienuntersuchung

## Energie- und Treibhausgasbilanz

### Szenario 1



### Szenario 2



	Fahrzeug-km/Tag		t CO <sub>2</sub> /Jahr	
Analyse 2018	1.217.000	---	94.800	---
Prognose-Nullfall 2030	1.285.000	5,6%	85.100	-10,2%
Szenario 1	1.212.000	-0,4%	80.400	-15,2%
Szenario 2	1.156.000	-5,0%	76.800	-19,0%



# Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Rückblick
3. Leitbild und Planungsziele
4. Szenarienuntersuchung
5. Handlungskonzept / Maßnahmenvorschläge
6. Tischdiskussion

# Handlungskonzept / Maßnahmenvorschläge

- **Schwerpunkte / Ziele:**
  - *Klimaschutz*  
→ Vermeidung / Verlagerung von Kfz-Fahrten
  - *Verbesserung der Verkehrssituation für alle Verkehrsteilnehmer*  
→ Beseitigung von Mängeln / Gefahrenstellen, Herstellung attraktiver Angebote und sicherer Wegeverbindungen
- **Berücksichtigung** aller Nutzergruppen (Bewohner, Schüler, Kunden / Besucher, Beschäftigte, Touristen, Wirtschaft ...)
- **Untergliederung in:**
  - *verkehrsmittelbezogene* Handlungsfelder für den
    - Radverkehr
    - Fußverkehr
    - Öffentlichen Personennahverkehr
    - Kfz-Verkehr
  - *verkehrsmittelübergreifende* Handlungsfelder
- Berücksichtigung von **Abhängigkeiten** zwischen den Maßnahmen oder anderen verkehrlichen, städtebaulichen und rechtlichen Anforderungen

# Handlungskonzept / Maßnahmenvorschläge Radverkehr



Umgestaltung Knotenpunkt



Herstellung Querungshilfe



Fahrradstraße



Umbau Bahnhofsvorplatz



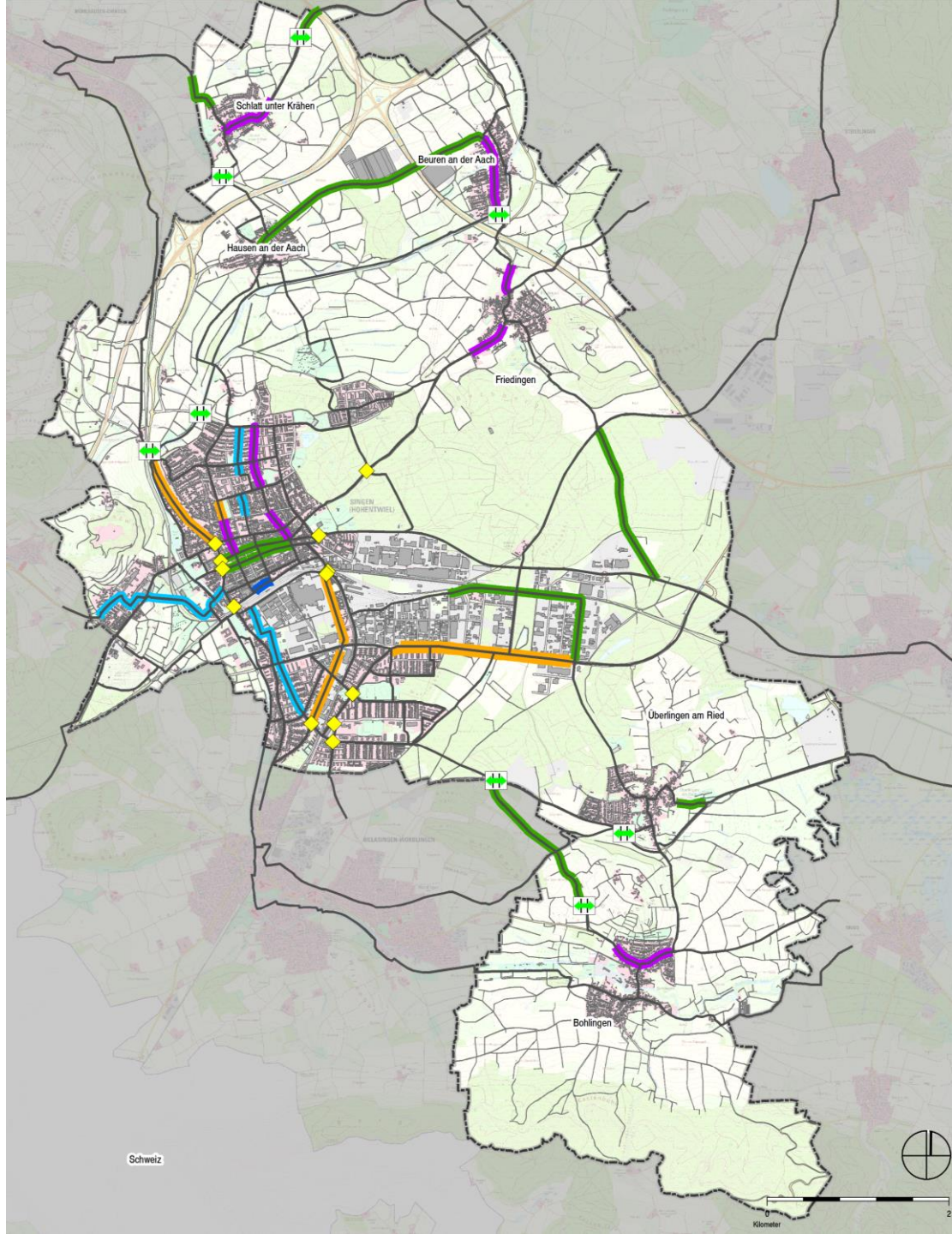
Herstellung Radverkehrsanlage




Verbesserung vorhandene Radverkehrsanlage

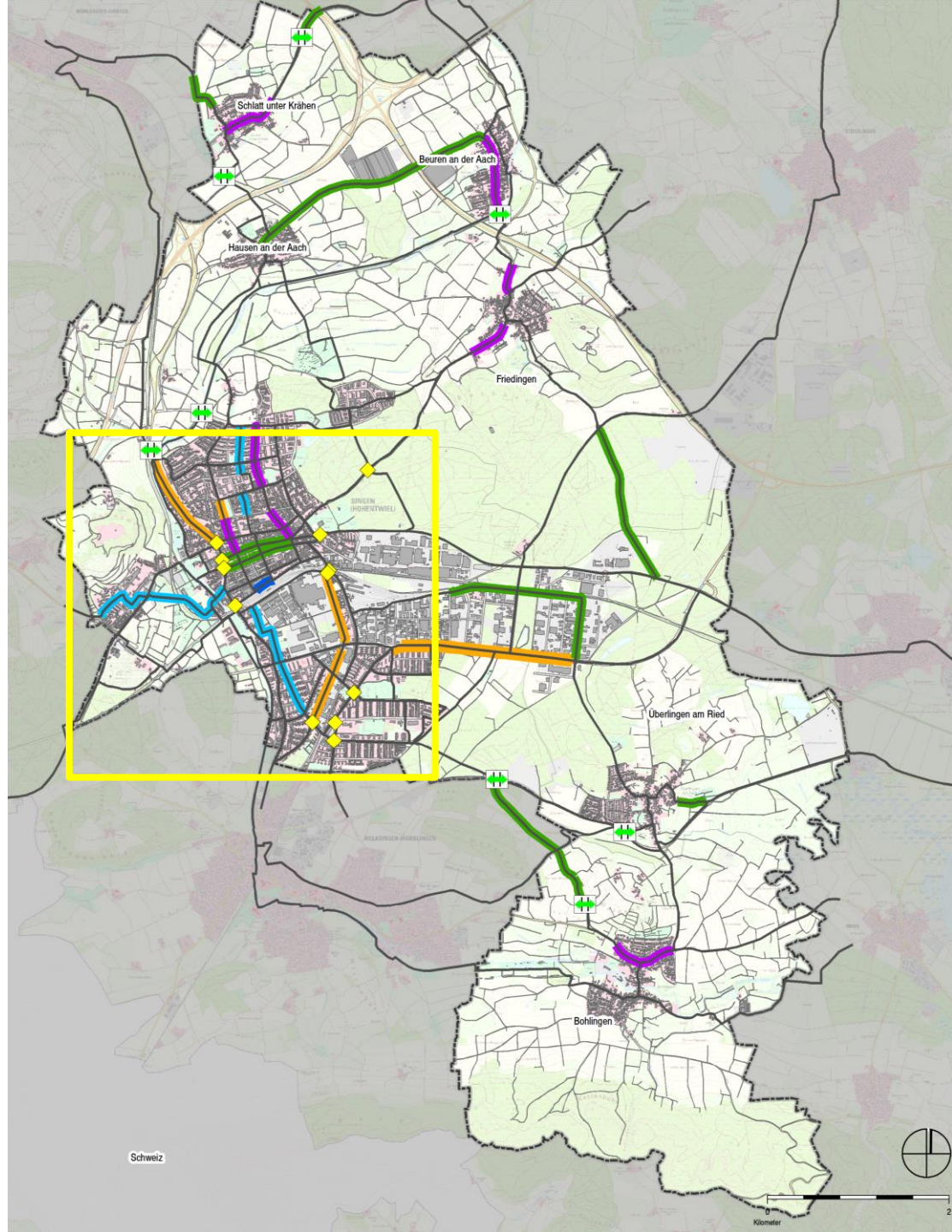


Reduzierung der zul. Kfz-Höchstgeschwindigkeit  
auf 30km/h /  
geschwindigkeitsdämpfende Maßnahme



# Handlungskonzept / Maßnahmenvorschläge Radverkehr

 Umgestaltung Knotenpunkt

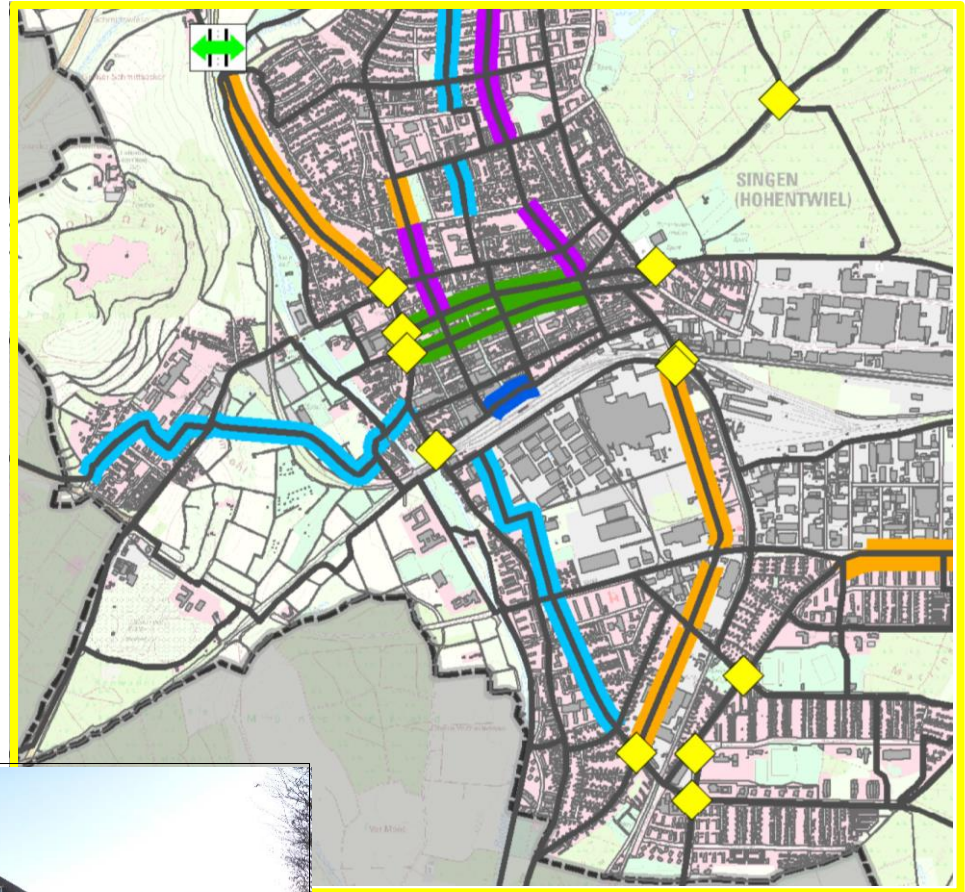


# Handlungskonzept / Maßnahmenvorschläge

## Radverkehr

◆ Umgestaltung Knotenpunkt

- Punktuelle Verbesserung der Führung an Knotenpunkten hauptsächlich im Innenstadtbereich
  - Vermeidung von Nutzungskonflikten
  - Verbesserung der Übersichtlichkeit (Verkehrssicherheit)



Beispiel: Führung des Radverkehrs an Knotenpunkten

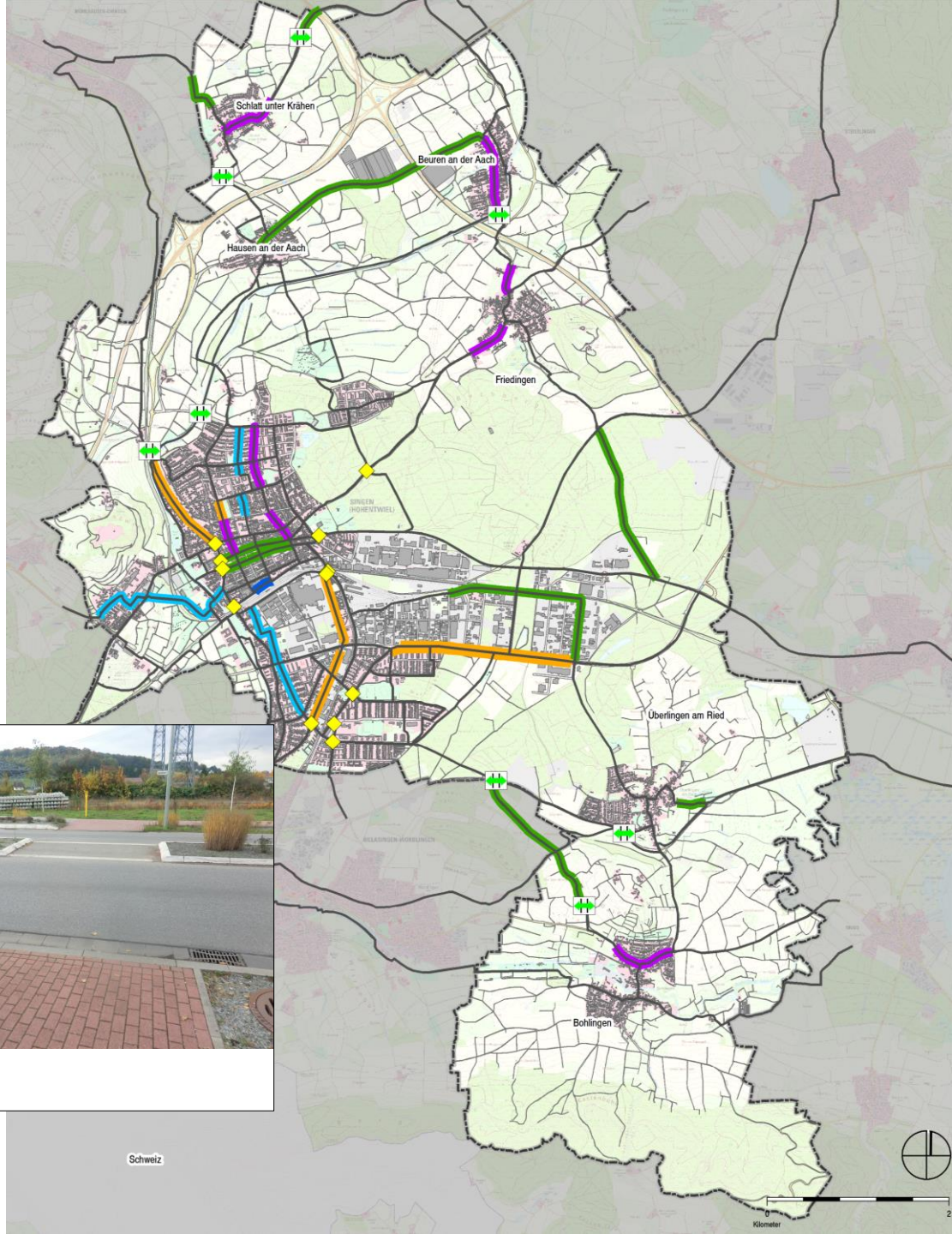
# Handlungskonzept / Maßnahmenvorschläge

## Radverkehr



Herstellung Querungshilfe


- Herstellung von Querungshilfen für den Radverkehr hauptsächlich außerorts zum Queren von Hauptverkehrsstraßen



Beispiel: mögliche Querungsmöglichkeiten

Schweiz

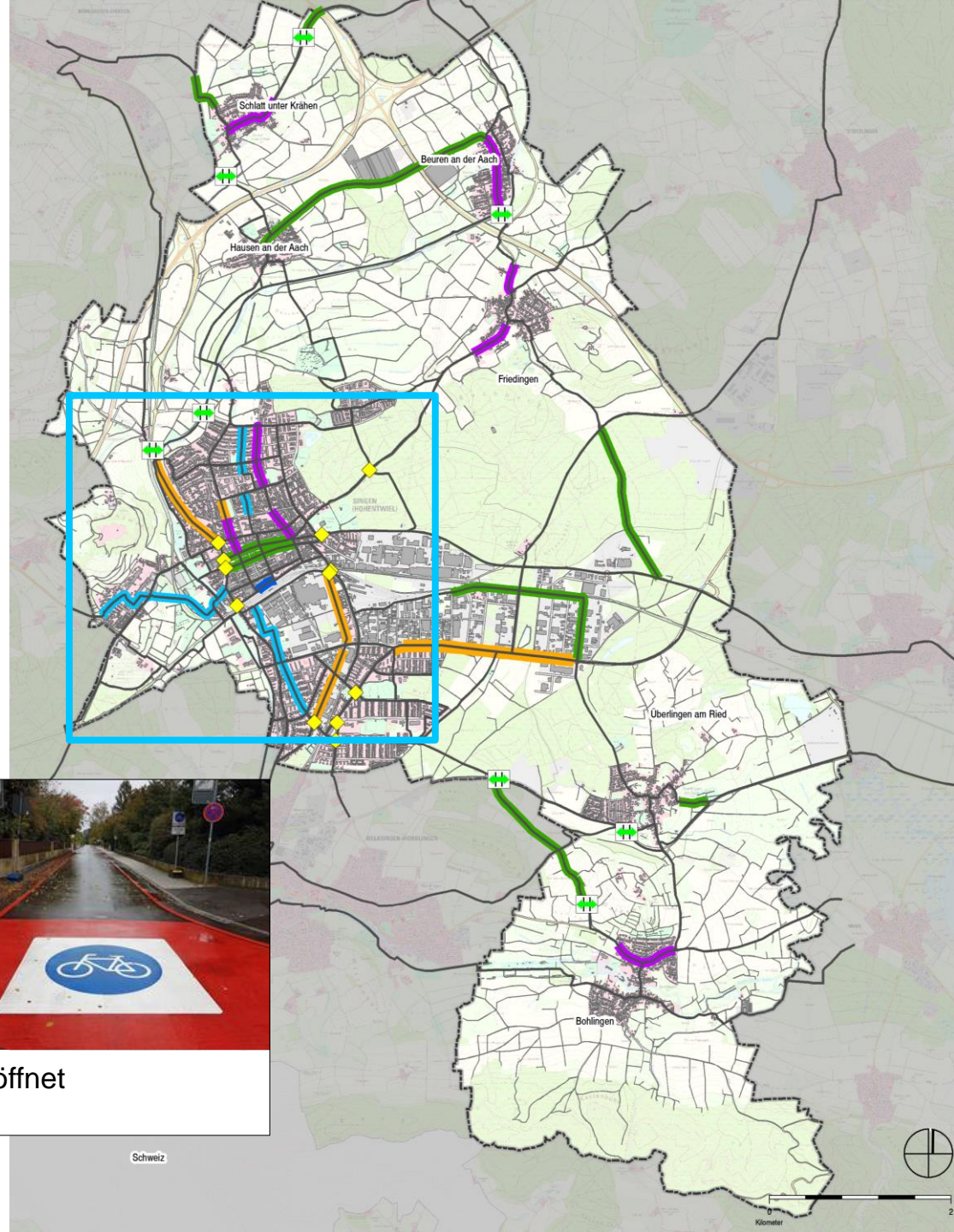
# Handlungskonzept / Maßnahmenvorschläge Radverkehr

 Fahrradstraße

- Planung und Umsetzung (weiterer) Fahrradstraßen im Kerngebiet



Erste Fahrradstraße in Singen im Okt 2019 eröffnet  
(Quellen: seemoz.de, in-singen.de)

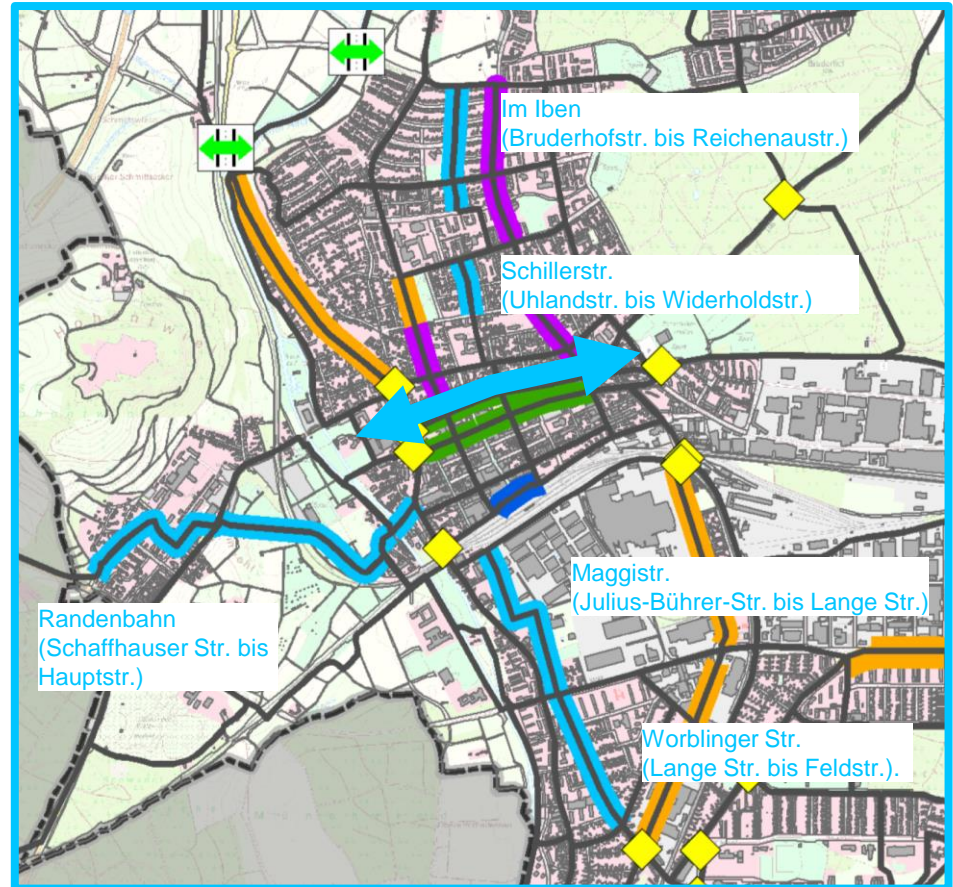


Schweiz

# Handlungskonzept / Maßnahmenvorschläge Radverkehr



 Fahrradstraße

- Fertigstellung Im Iben / Schillerstraße  
Herbst 2019  
(Abschnitt zwischen Beethovenstr. und  
Reichenaustr. derzeit noch in Planung)
- Planungen für Randenbahn,  
Maggistraße und Worblinger Straße von  
Stadtverwaltung für 2020 vorgesehen
- Zusätzliche Ost-West-Verbindung  
(wichtige Radverkehrsachse) in der  
Innenstadt schaffen

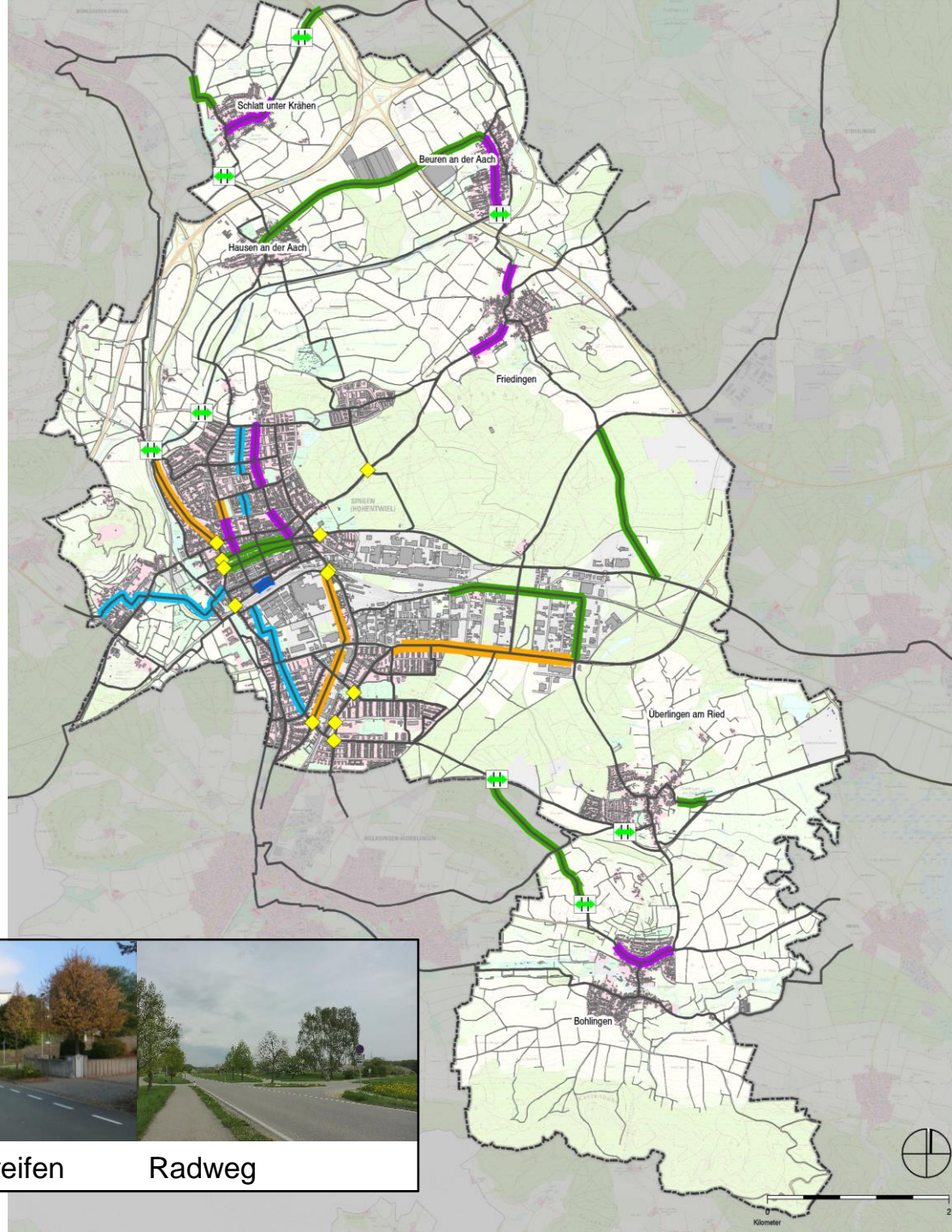




# Handlungskonzept / Maßnahmenvorschläge Radverkehr

-  Herstellung Radverkehrsanlage
-  Verbesserung vorhandene Radverkehrsanlage

- Punktuelle Verbesserung vorhandener Radverkehrsanlagen
- Herstellung neuer Radverkehrsanlagen  
→ hauptsächlich außerorts als Ortsteilverbindungen
- Umgestaltung/ Rückbau sowie Einrichtung von Radverkehrsanlagen der Straßenzüge Freiheitstr. und Ekkehardstr. nach Entwidmung B34  
→ Stärkung Ost-West-Verbindung



Radfahrstreifen




Schutzstreifen



Radweg



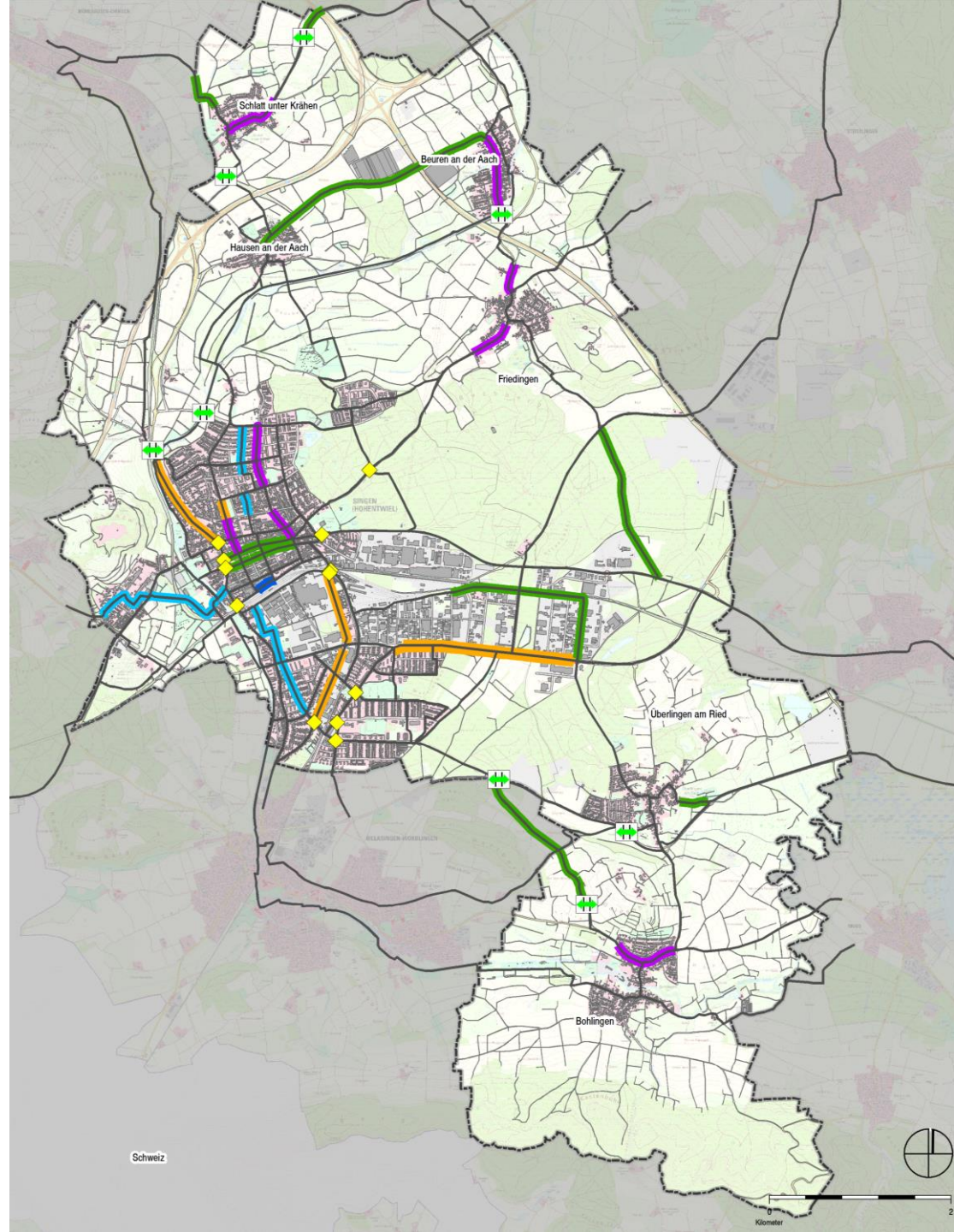
# Handlungskonzept / Maßnahmenvorschläge Radverkehr

 Reduzierung der zul. Kfz-Höchstgeschwindigkeit  
auf 30km/h /  
geschwindigkeitsdämpfende Maßnahme

- Temporeduzierung zur gemeinsamen  
Nutzung der Fahrbahn empfohlen  
(Mischverkehr)

→ Prüfung der Machbarkeit in den  
Ortsteilen Bohlingen, Friedingen,  
Beuren an der Aach und Schlatt unter  
Krähen

→ Prüfung der Machbarkeit in der  
Innenstadt nördl. Erzbergerstr.  
(Abschnittsweise), Ringstr., nördl.  
Hohenhewenstr.



# Handlungskonzept / Maßnahmenvorschläge

## Radverkehr



Quelle: [nahmobilitaet-hessen.de](http://nahmobilitaet-hessen.de)

Förderung von Radschnellverbindungen → Verbindung Singen-Radolfzell-Konstanz



Erweiterung der Fahrradabstellanlagen (entlang der Fußgängerzone), sowie Austausch vorhandener - nicht geeigneter - Anlagen

# Handlungskonzept / Maßnahmenvorschläge

## Fußverkehr



Herstellung Querungshilfe



Optimierung  
Fußgängerschutzanlage\*



Herstellung Blindenleitsystem



Hauptfußwegenetz

\* in Bezug auf die Länge der Wartezeit  
und Grünzeit für Fußgänger

# Handlungskonzept / Maßnahmevorschläge

## Fußverkehr



Herstellung Querungshilfe



Herstellung Blindenleitsystem




Herstellung (barrierefreier) Querungsmöglichkeiten inklusive taktilem Leitsystem

\* in Bezug auf die Länge der Wartezeit  
und Grünzeit für Fußgänger

# Handlungskonzept / Maßnahmenvorschläge

## Fußverkehr



 Optimierung Fußgängerschutzanlage\*



Optimierung von Warte- & Grünzeiten an Lichtsignalanlagen

≤30s
≤40s
≤55s
≤70s
≤85s
>85s

Grenzwerte der maximalen Wartezeiten für den Fuß- und Radverkehr an lichtsignalgeregelten Knotenpunkten.  
Gemäß Handbuch für die Bemessung von Straßenverkehrsanlagen (HBS)

\* in Bezug auf die Länge der Wartezeit und Grünzeit für Fußgänger

# Handlungskonzept / Maßnahmenvorschläge

## Öffentlicher Personennahverkehr

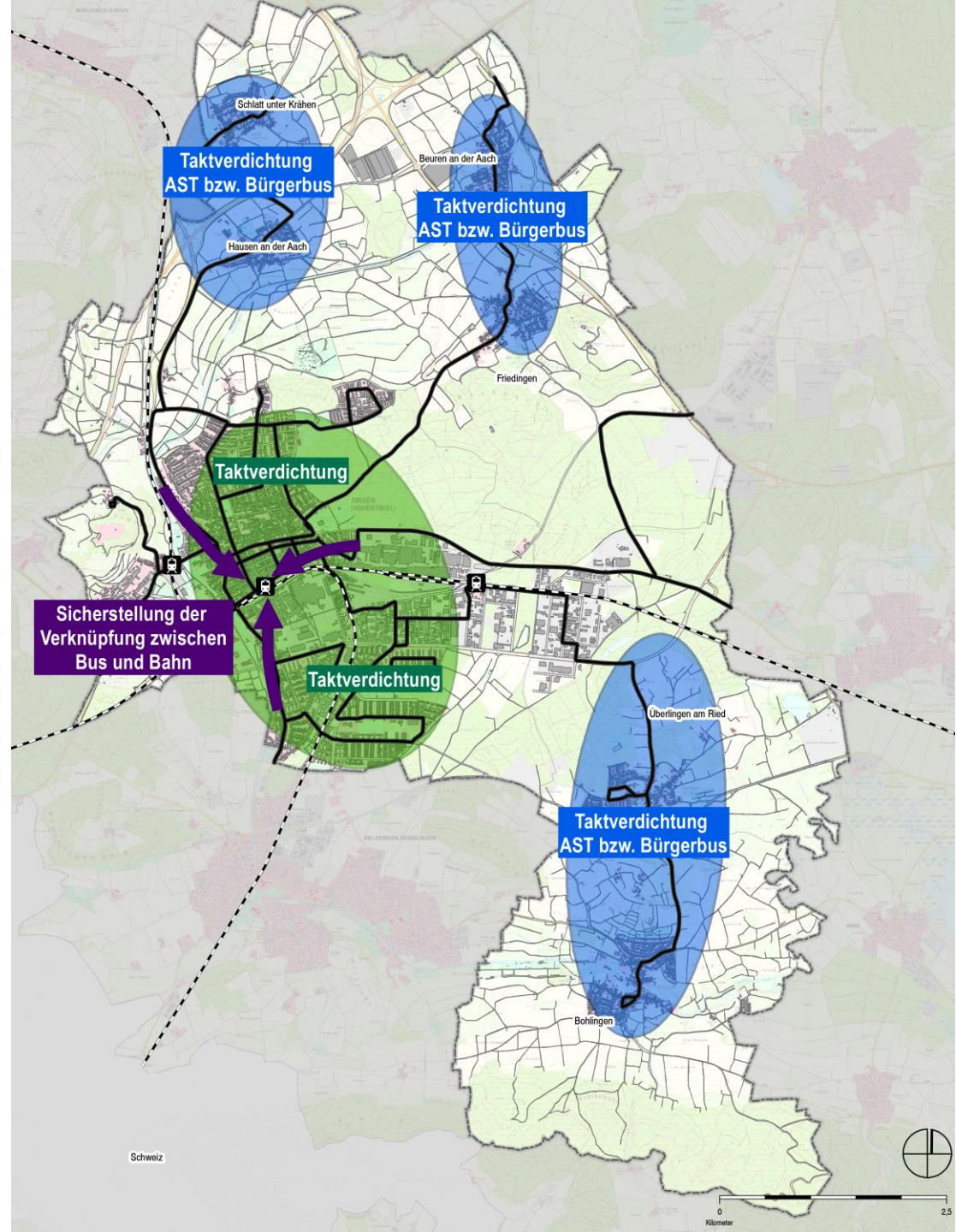
- Behebung der betriebsbedingten Störungen im ÖPNV
  - Busbeschleunigung (Staureduzierung, verbesserte LSA-Schaltungen, Busspuren, Busbevorrechtigung...)
- Anpassung der Preisstruktur
  - Anpassung der Ticketpreise
  - Förderung Wochentickets, Monatstickets, Jobtickets...
- Einsatz umweltfreundlicher ÖV-Fahrzeuge (z.B. Elektrobusse)
- verstärktes Marketing im ÖPNV zur Attraktivitätssteigerung und Information
- Förderung ergänzender bedarfsorientierter Angebote

# Handlungskonzept / Maßnahmenvorschläge

## Öffentlicher Personennahverkehr

- Optimierung der derzeitigen Bus-Taktung zwischen Ortsteilen / Umland und dem Kernbereich

→ Schaffung eines Angebotes für nachfrageschwache Räume (z.B. durch Anrufsammeltaxi oder Bürgerbus)

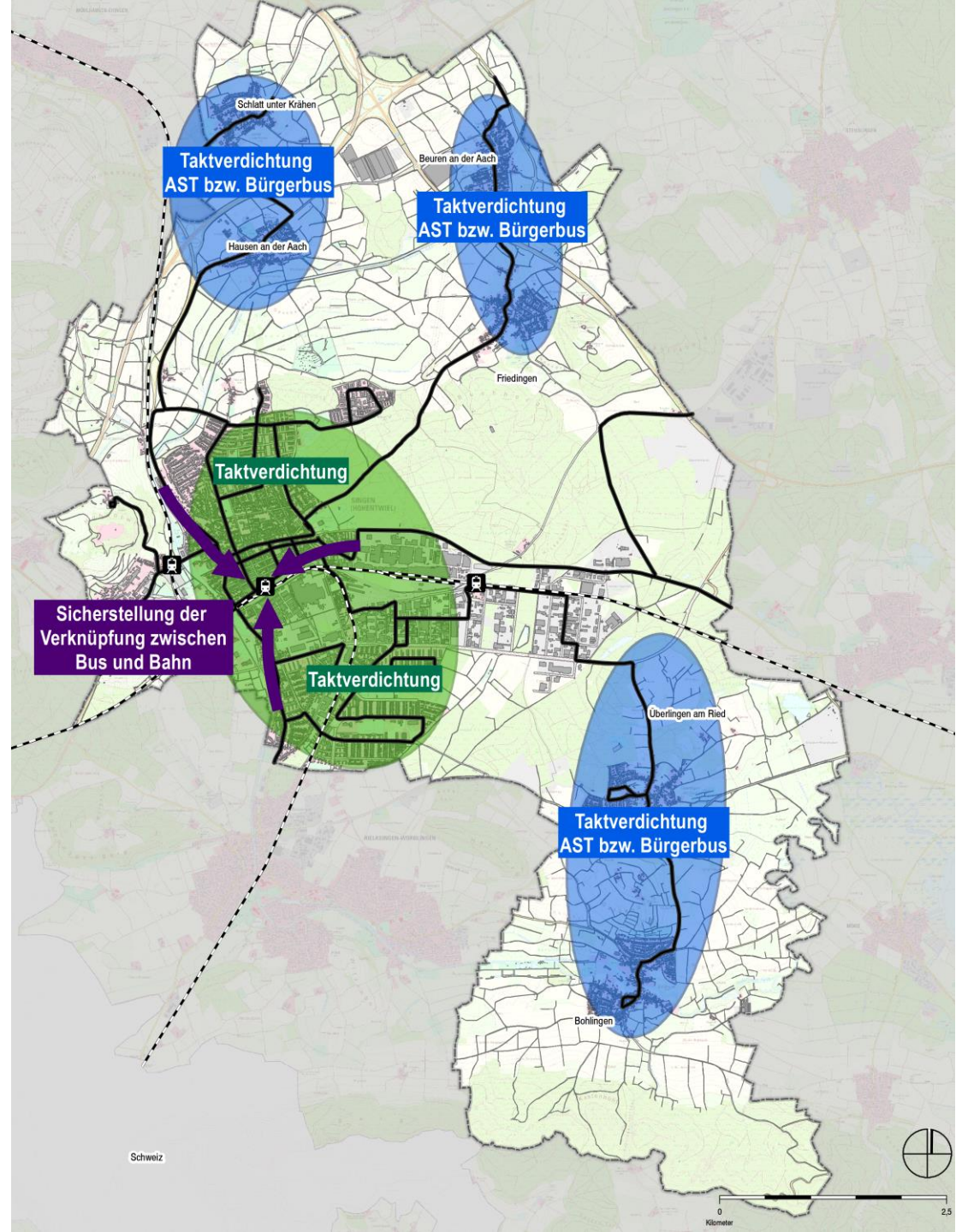




# Handlungskonzept / Maßnahmenvorschläge

## Öffentlicher Personennahverkehr

- Optimierung der derzeitigen Bus-Taktung im Kernbereich
- Erweiterung des Angebotes durch Taktverdichtung

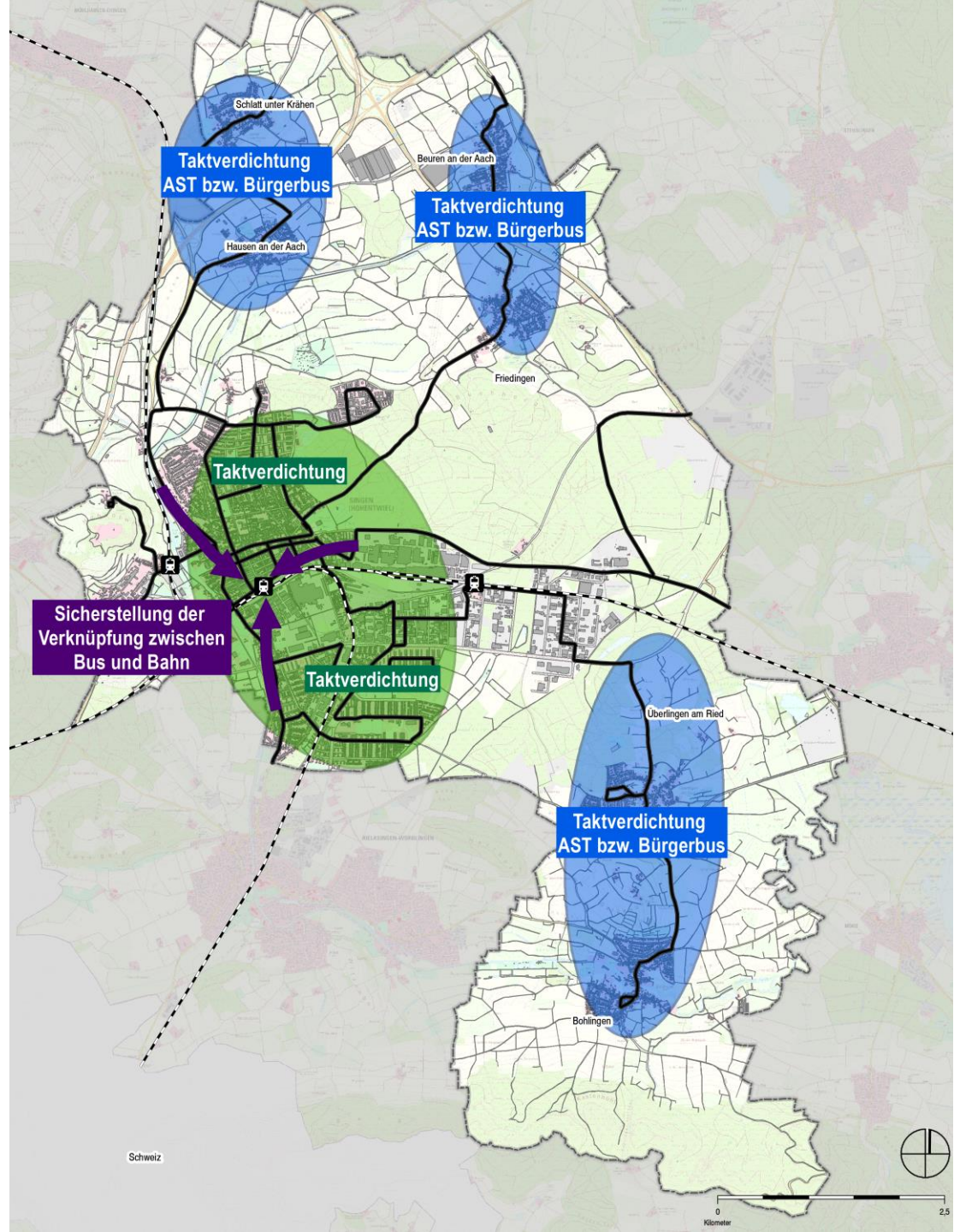


# Handlungskonzept / Maßnahmenvorschläge

## Öffentlicher Personennahverkehr

- Sicherstellung der Verknüpfung zwischen Bus und Bahn (insbesondere am Hbf)

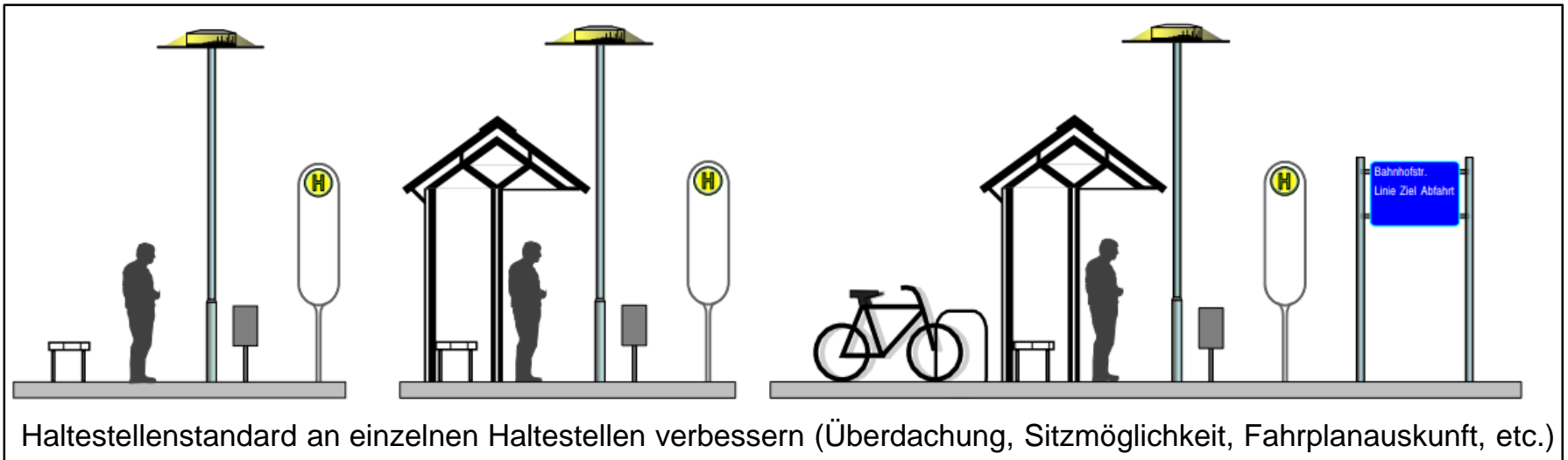
→ Reduzierung der Störungen im Betriebsablauf zur Wahrung der Anschlüsse



# Handlungskonzept / Maßnahmevorschläge

## Öffentlicher Personennahverkehr

- Barrierefreier Ausbau und verbesserte Ausstattung der Bushaltestellen



Barrierefreier Ausbau aller Haltestellen (Nach PBefG bis 2022)

# Handlungskonzept / Maßnahmevorschläge

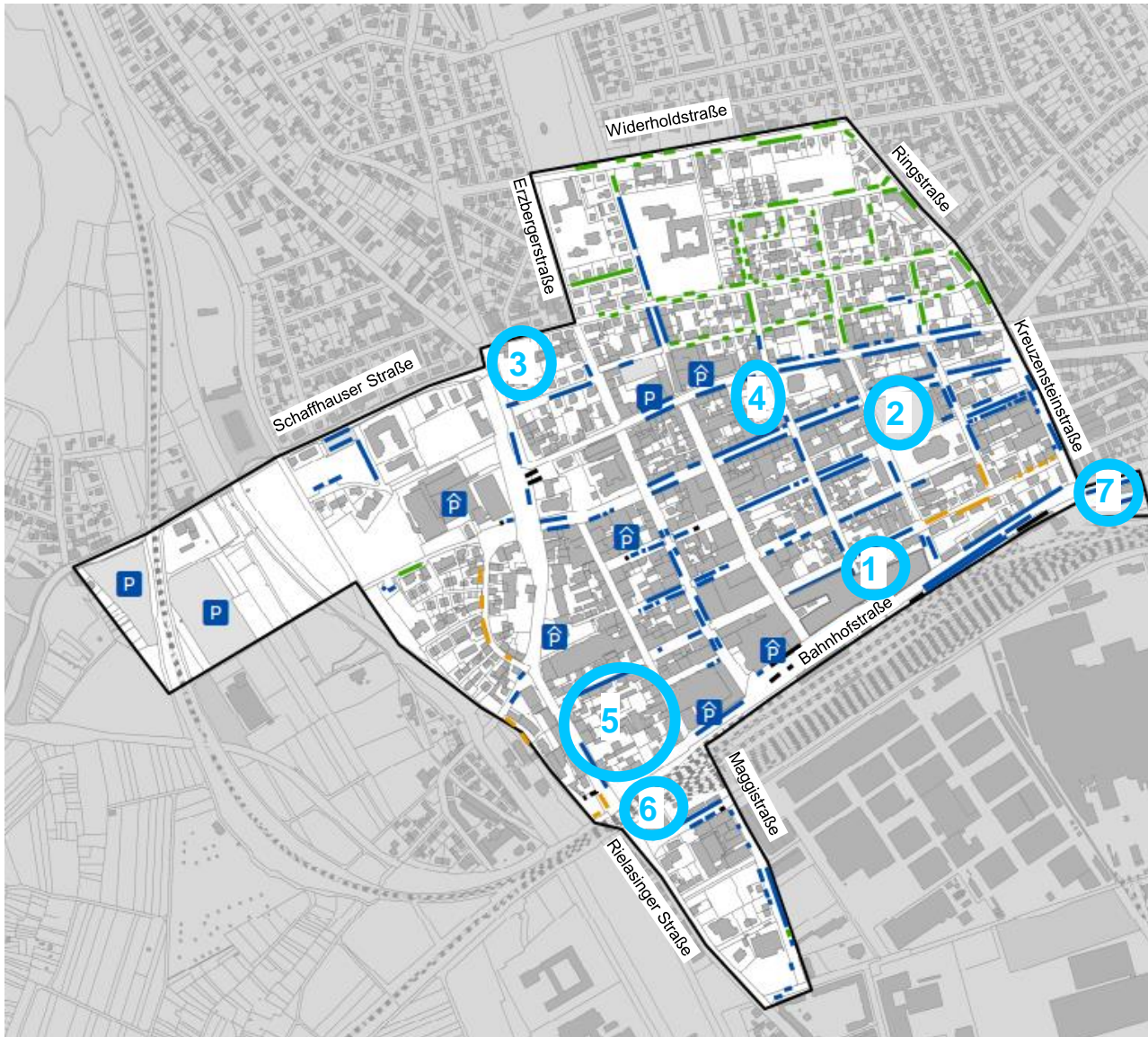
## Parkraum - Bestand 2018



- Anwohner (77 P)
- Parkschein (983 P)
- freies Parken (276 P)
- Sonstiges (62 P)

# Handlungskonzept / Maßnahmenvorschläge

## Parkraum - Entwicklungen



- Anwohner (77 P)
- Parkschein (983 P)
- freies Parken (276 P)
- Sonstiges (62 P)

1. CANO Shoppingcenter  
→ + 500 Stellplätze
2. Herz-Jesu-Platz  
→ + 114 Stellplätze  
(75 öffentlich, 39 privat)
3. Hofquartier Alemannenstraße  
(in der Realisierung)  
→ Tiefgarage für Bewohner
4. Quartier Kunsthallenareal  
(in der Realisierung)  
→ Stellplätze für Bewohner
5. Quartier Scheffelareal (geplant)  
→ Tiefgarage für Bewohner
6. Julius-Bührer-Straße/ Rielasinger Straße  
→ Parkhaus für Dauerparker
7. Bahnhofstraße Ost  
→ Optionsfläche für weiteres Parkhaus

# Handlungskonzept / Maßnahmenvorschläge

## Parkraum



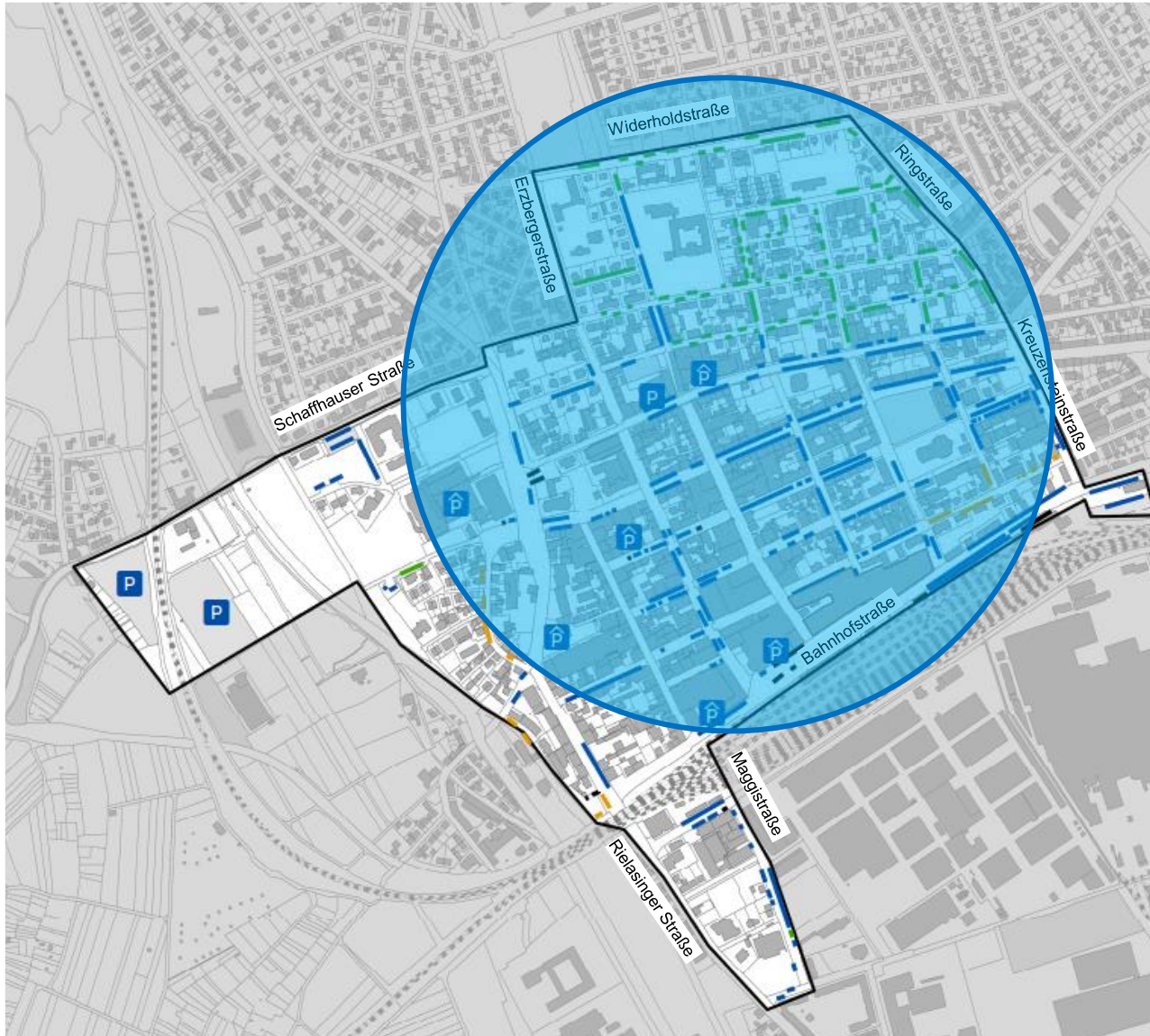
- Anwohner (77 P)
- Parkschein (983 P)
- freies Parken (276 P)
- Sonstiges (62 P)

➤ derzeit nördlich der Freiheitstraße überwiegend freies Parken

→ durch innenstadtnahe Lage hierdurch häufige Überlastungen im Parkraum

# Handlungskonzept / Maßnahmenvorschläge

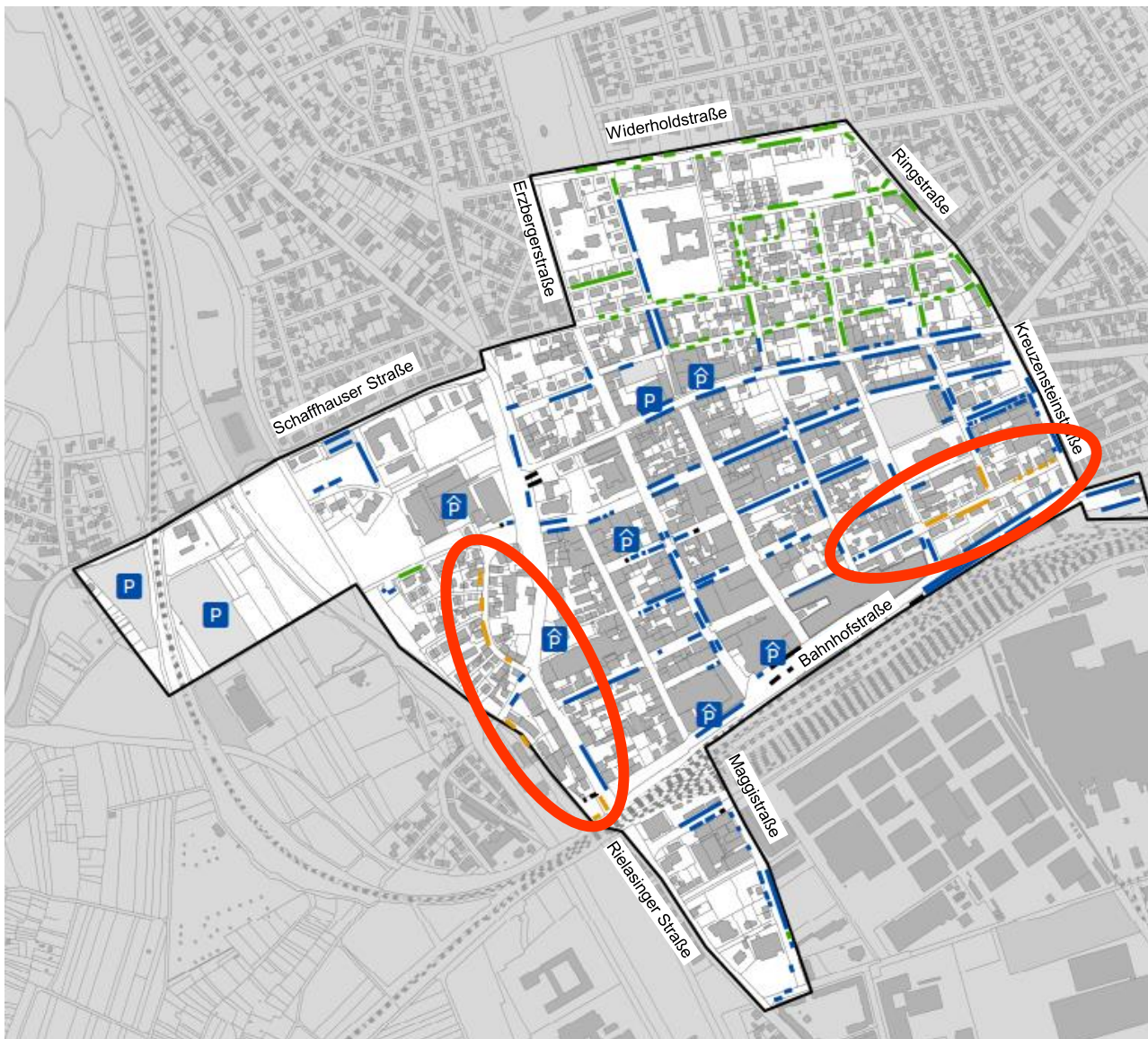
## Parkraum



- Erweiterung des bewirtschafteten Innenstadtbereichs bis zur Widerholdstraße

# Handlungskonzept / Maßnahmenvorschläge

## Parkraum



- Anwohner (77 P)
- Parkschein (983 P)
- freies Parken (276 P)
- Sonstiges (62 P)

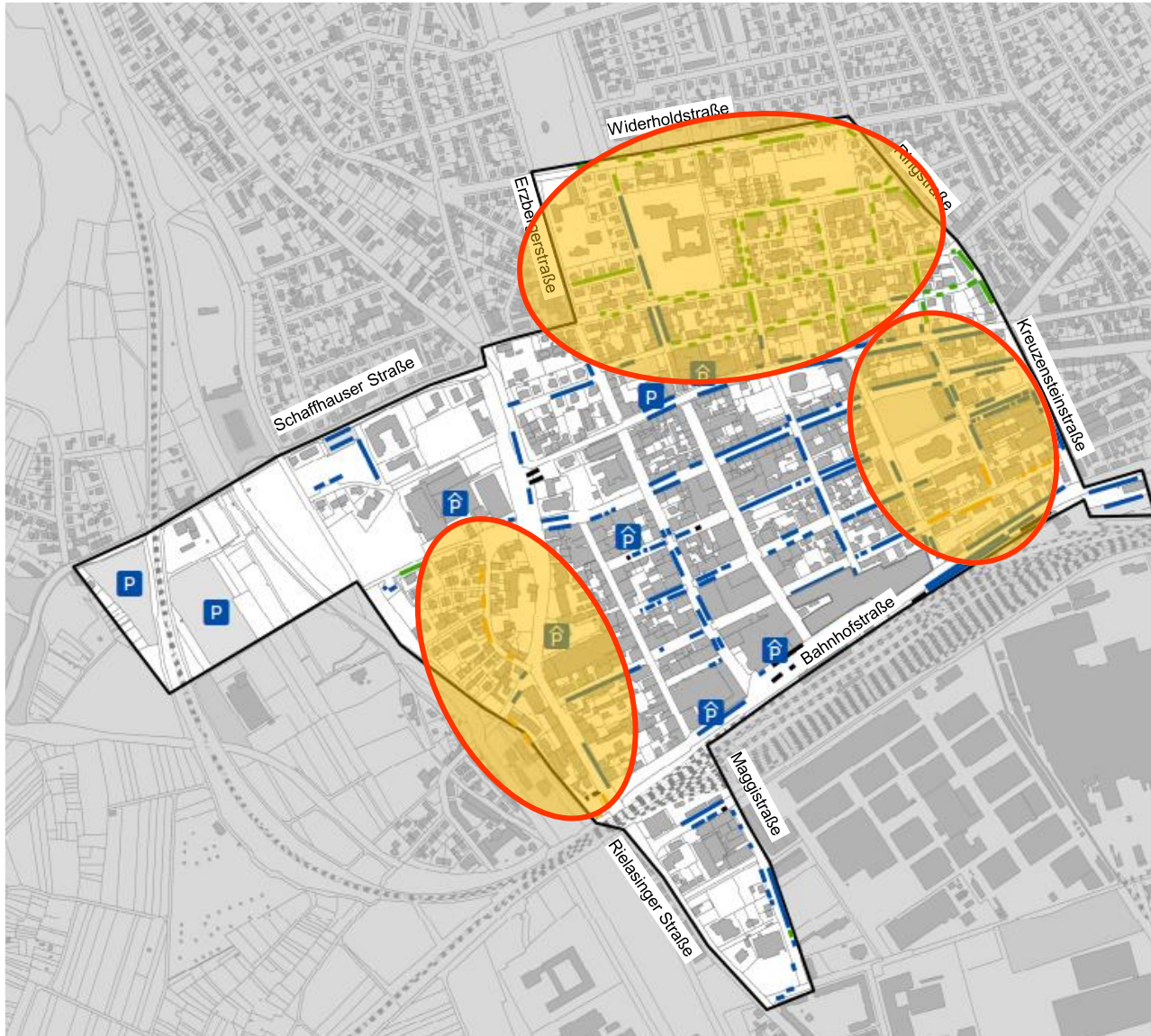
➤ derzeit nur wenige, allein für Bewohner ausgewiesene Parkstände in der Innenstadt

→ hierbei Nutzung des **Trennprinzips** zwischen bewirtschafteten Parkständen und Bewohnerparken



# Handlungskonzept / Maßnahmenvorschläge

## Parkraum



➤ Konkretisierung eines Bewohnerparkkonzept

→ mit Anpassungen und Ausweitung der Parkzonen und der Einführung des **Mischprinzips** in ausgewählten Bereichen zur besseren Auslastungsverteilung




# Handlungskonzept / Maßnahmenvorschläge


## Parkraum

- Erarbeitung eines detaillierten Parkraum(bewirtschaftungs)konzeptes mit konkreten Aussagen zu
  - Maßnahmen zur Reduzierung des Parksuchverkehrs in der Innenstadt (Verkehrslenkung, Verbesserung Parkleitsystem...)
  - Gebührenanpassungen (Straßenraum, Preisgefüge Straßenraum/ Parkierungsanlagen)
  - Anpassung der Zoneneinteilung im Kernbereich
  - Ausweitung und Konkretisierung eines Bewohnerparkkonzeptes zur Entlastung der Wohnquartiere
  - ggfs. Verlegung / Entfall einzelner Parkstände

# Handlungskonzept / Maßnahmenvorschläge Kfz-Verkehr (fließend)

 Überprüfung der Leistungsfähigkeit

 Netz der verkehrswichtigen Straßen

 Reduzierung der zul. Kfz-Höchstgeschwindigkeit  
auf 30km/h /  
geschwindigkeitsdämpfende Maßnahme

➤ Temporeduzierung auf eine zul.  
Höchstgeschwindigkeit von 30km/h



→ Wechselwirkungen mit Maßnahmen  
im Radverkehr



# Handlungskonzept / Maßnahmenvorschläge

## Kfz-Verkehr (fließend)



-  Überprüfung der Leistungsfähigkeit
-  Netz der verkehrswichtigen Straßen

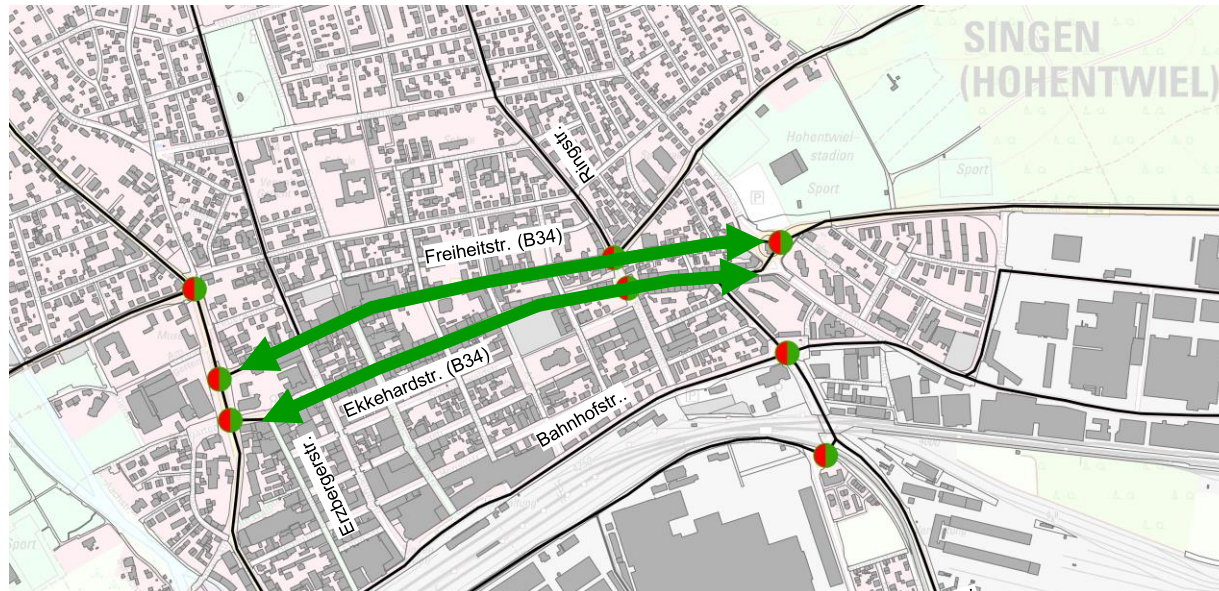
➤ Überprüfung der Leistungsfähigkeit an den Knotenpunkten (Staureduzierung)

→ ggfs. verbesserte Koordinierung untereinander

→ Wechselwirkungen mit Maßnahmen im Rad-/Fußverkehr und ÖPNV (Busbeschleunigung)

# Handlungskonzept / Maßnahmenvorschläge

## Kfz-Verkehr (fließend)



➤ Umgestaltung der Straßenräume in der Innenstadt

→ Rückbau und Neuordnung der Verkehrsflächen von Freiheitstr. und Ekkehardstr. nach Entwidmung B34

→ Stärkung Umweltverbund; Rückbau dominierender Verkehrsflächen, Schaffung attraktiver Radverkehrsanlagen, ...



Freiheitstr.

Ekkehardstr.

# Handlungskonzept / Maßnahmevorschläge

## Kfz-Verkehr (fließend)



➤ Umgestaltung der Straßenräume in der Innenstadt

→ Neuordnung der Erzbergerstr. und angrenzender Straßen

→ Stärkung Umweltverbund; Verbesserung straßenräumliche Verträglichkeit; Gestalterische Aufwertung, Veränderung Verkehrs-führung, Lieferverkehr (Ladezonen), Optimierung Parken, ...

Erzbergerstr.

# Handlungskonzept / Maßnahmenvorschläge

## Entwicklungen Bahnhofstraße

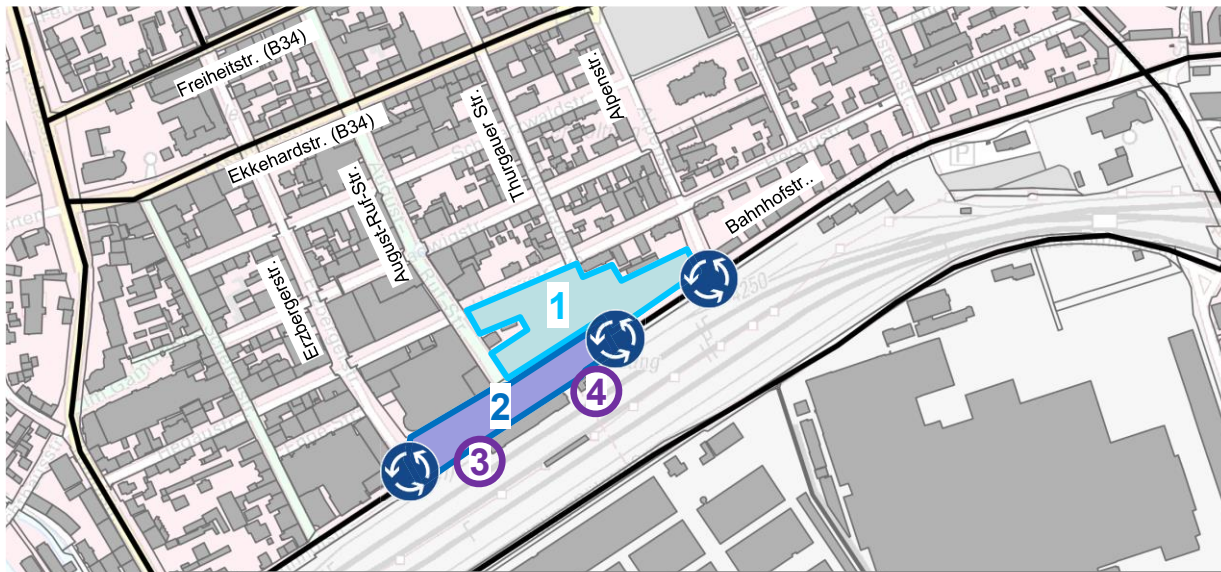


➤ Derzeit eine Vielzahl an Infrastrukturmaßnahmen entlang der Bahnhofstraße

→ größtenteils bereits in der Umsetzung bzw. in der konkreten Planung

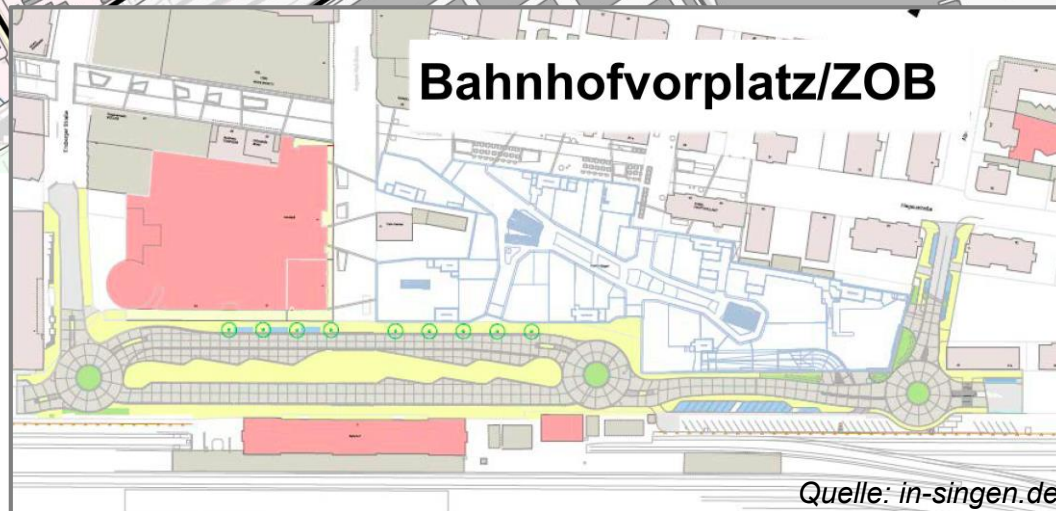
# Handlungskonzept / Maßnahmenvorschläge

## Entwicklungen Bahnhofstraße



- Entstehung neuer Kreisverkehrsplätze an den Einmündungen:
- Bahnhofstraße/ Erzbergerstraße
  - Bahnhofstraße/ Thurgauer Straße
  - Bahnhofstraße/ Alpenstraße

- 1) Entwicklungsfläche CANO Shoppingcenter
- 2) Umgestaltung Bahnhofvorplatz mit zentralem Omnibusbahnhof (ZOB)
- 3) Entstehung von überdachten Fahrradabstellanlagen westl. des Bahnhofsgebäudes
- 4) Optionsfläche für Fahrradparkhaus östl. des Bahnhofsgebäudes





# Handlungskonzept / Maßnahmenvorschläge

## Verkehrsmittelübergreifende Maßnahmen / sonstige Maßnahmen

- Stärkung der Intermodalität innerhalb Singens durch bessere Verknüpfung des ÖPNV mit anderen Verkehrsmitteln
  - z.B. Erweiterung des Angebotes an B+R- sowie P+R/P+M-Anlagen (Parken+Mitnehmen), Einführung eines Fahrradverleihsystems
- Verstärktes Mobilitätsmanagement in Schulen, Verwaltung, VHS, Gewerbeakademie, städtischen Betrieben und ansässigen (großen) Firmen
  - städtische Förderung und Initiative
- Spezielle Mobilitätsangebote (insbesondere für größere Firmen)
  - z.B. Jobticket, Jobfahrrad



Vernetzung Verkehrssysteme



Förderung Multimodalität (Bsp. B+R)

# Handlungskonzept / Maßnahmenvorschläge

## Verkehrsmittelübergreifende Maßnahmen / sonstige Maßnahmen

- Förderung alternativer Antriebe
  - Öffentlichkeitskampagnen, Ausbau öffentlicher Ladestationen, Förderung privater Ladestellen, Benutzervorteile beim Parken, Einsatz umweltfreundlicher ÖV-Fahrzeuge
- Erweiterung des CarSharing-Angebotes im Stadtgebiet
  - weitere Fahrzeuge, weitere Standorte, verstärkte/ umfassende Marketingkampagnen
- Schaffung von Voraussetzungen für moderne City-Logistikkonzepte
  - Mobile Depots, Anlieferzonen, Lastenfahräder, Leicht-Lastfahrzeuge



# Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Rückblick
3. Leitbild und Planungsziele
4. Szenarienuntersuchung
5. Handlungskonzept / Maßnahmenvorschläge
6. Tischdiskussion

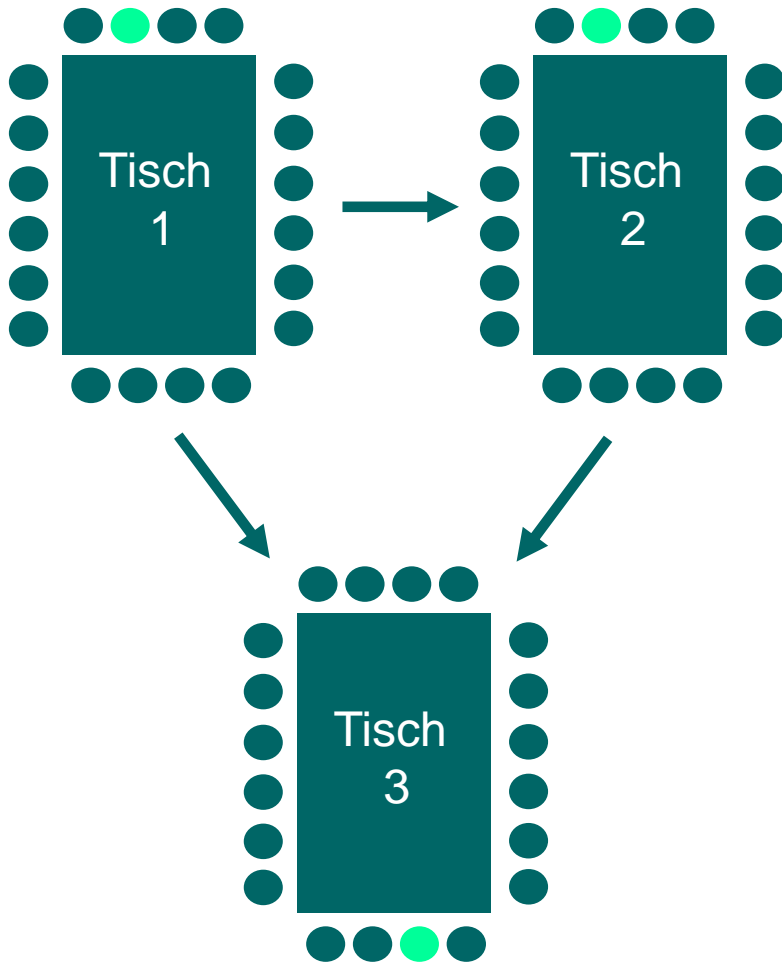
# Diskussion an Thementischen

## Spielregeln der Tischdiskussion

- Wir bilden 3 etwa gleich große Gruppen
- Am ersten Tisch stellen wir uns kurz vor
- Wir wechseln nach ca. 20 Min. als Gruppe zum nächsten Tisch
- Wir bleiben beim Wechsel in unserer Gruppe
- Wir fassen und kurz, damit alle zu Wort kommen

# Diskussion an Thementischen

## Themen der Tisdiskussion



- Tischmoderator („Gastgeber“)
- Bürgerinnen / Bürger („Gäste“)

### Thema:

Tisch 1 Kfz-Verkehr und Parken

Tisch 2 Radverkehr

Tisch 3 Öffentlicher Verkehr, Fußverkehr und Mobilitätsverbund



Source: Esri, DigitalGlobe, GeoEye, Earthstar Geographics, CNES/Airbus DS, USDA, USGS, AEX,